

Karten und Kultur Düsseldorf 2021/22

Theatergemeinde KARTEN
Düsseldorf UND KULTUR



Kontakt

Theatergemeinde Düsseldorf
Grabenstraße 8
40213 Düsseldorf
Telefon 0211–32 66 79
Telefax 0211–13 49 35
info@tg-d.de
www.tg-d.de
Facebook und Instagram:
@theatergemeindeduesseldorf

Öffnungszeiten

Montag 9.30 – 15.30 Uhr
Dienstag 9.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 9.30 – 15.30 Uhr

Mitarbeiterinnen

Gabriele Jebens (Mitgliederbetreuung, Buchhaltung, Korrespondenz)
Ursula Eltgen (Mitgliederbetreuung, Kartenmanagement)
Laura Ebert (Öffentlichkeitsarbeit)

Theatergemeinde KARTEN
Düsseldorf UND KULTUR



Liebe Mitglieder der Theatergemeinde!
Liebe Freundinnen und Freunde von
Kunst und Kultur!

Wann haben Sie zuletzt voller Begeisterung
Beifall geklatscht?

Alle Erwartungen richten sich auf eine Zukunft, die kulturelle Ereignisse und persönliche Begegnungen wieder in vollem Umfang möglich sein lässt. Stets geleitet von dieser Hoffnung haben wir in zuverlässiger Zusammenarbeit mit den Spielstätten der Stadt Düsseldorf, der Kölner Philharmonie sowie Künstlerinnen und Künstlern ein umfangreiches Programm für unsere Mitglieder zusammengestellt. Ein Kraftakt ist gelungen: unverzichtbare Bühnenkunst entfaltet ihre Wirkung, weil Corona-Regeln zum sicheren Schutz aller Menschen berücksichtigt werden. Gemeinsamer Kunstgenuss steht im Zeichen gegenseitiger Achtsamkeit. Zum Zeitpunkt der Endredaktion standen die meisten Stücke fest, aber Premieren und Aufführungsdaten waren vielfach noch nicht terminiert. Es gibt allen Grund sich zu freuen, auch wenn

pandemiebedingte Änderungen vorbehalten sind.

Im Programm finden Sie die Deutsche Oper am Rhein, das Düsseldorfer Schauspielhaus (D'haus) mit Aufführungen im Großen und Kleinen Haus, die Tonhalle mit ihrem Konzertangebot, die beliebten Privattheater, zündendes Kabarett, das Tanzhaus NRW und Angebote des Düsseldorfer Marionettentheaters.

Auch in der kommenden Spielzeit bieten wir Stadtspaziergänge, Ausflüge und mehrtägige Reisen an. Sehr gern beraten wir Sie und nehmen Ihre Anmeldung entgegen.

Uns allen wünsche ich eine gesunde, lebendige Spielzeit 2021/2022 mit vielen gelungenen Veranstaltungen.

Mit herzlichen Grüßen, Ihre
Dr. Heike Spies
Vorsitzende

Ihre Vorteile

als Mitglied der Theatergemeinde Düsseldorf e.V.

Ermäßigte Eintrittspreise auf das gesamte Kulturprogramm.

Sie können so viele Karten erwerben, wie Sie möchten, auch für Freunde und Verwandte OHNE Gastzuschlag.

Spielstätten- und genreübergreifende Abonnements.

Unser Service-Team berät Sie gerne bei der Auswahl der Stücke.

Einfache Kartenbestellung per Telefon oder E-Mail.

Änderungen und Wünsche in Ihrem Abonnement berücksichtigen wir gerne.

Die Eintrittskarten werden Ihnen zugeschickt (für Oper und D'haus zusätzlich mit schriftlicher Einführung).

Sie können Zeiträume sperren oder Termine verlegen.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich, auch bei bereits laufender Spielzeit.

Kulturnews für Kulturfreunde: Newsletter, Infolyer, Facebook und mehr.

So funktioniert's

Mit uns gehen Sie aus – einfacher, günstiger, und öfter!

Einfacher:

Wir sind eine Besucherorganisation seit über 70 Jahren. Wir beraten unabhängig, fair und professionell.

Günstiger:

Die Karten sind ermäßigt, keine versteckten Kosten.

Öfter:

Wenn die Karte automatisch kommt, geht man auch hin. Sie verpassen weniger.

So gehts:

1. Suchen Sie das passende Abonnement aus unserem Angebot.

2. Buchen Sie entweder über den Bestellschein Seite 80 oder im Internet unter www.tg-d.de.

3. Nutzen Sie den Wunschzettel Seite 81 oder – unser Tipp – lassen Sie sich überraschen!

4. Sie erhalten die Unterlagen und die Rechnung per Post.

5. Ab sofort sind Sie Mitglied in der Theatergemeinde Düsseldorf mit allen Vorteilen, die dazu gehören.

6. Die Eintrittskarten für einzelne Vorstellungen werden Ihnen etwa drei Wochen vor Vorstellungstermin zugesendet.

P.S.: Karten können in Kommission zurückgegeben werden. Wir bieten sie dann unseren Mitgliedern an.

Unsere Angebote

Spielstätten

Oper und Ballett	Bestell-Nr.
3 Karten	41
6 Karten	61
6 Karten Oper am Sonntagnachmittag	33

Schauspielhaus	
3 Karten	42
6 Karten	66

Konzerte	
3 Karten Tonhalle	43
8 Konzerte montags	14
Freitag* Sonntag*	

* siehe Hinweis Seite 40

Privattheater	
3 Karten	44
6 Karten	68
Komödie, Theater an der Kö, Theater an der Luegallee	

Kabarett	
3 Karten	63
6 Karten	69
Kom(m)ödchen, KaBARett FLIN und Gastspiele des Theaters an der Kö	

Kombinationen**

Gemischt	
3 Karten	45
6 Karten	30
9 Karten	15

** siehe Seite 76

Verschiedenes

Art:Card	
Theaterfreund werden	10
KulturKarte	90
Geschenk-Gutschein	

Unterwegs – die Stadtspazier- gänge der Theatergemeinde Siehe Seite 74	
--	--

Gesamtübersicht und Bestell- schein siehe Seite 80	
Individuelle Abos sind mög- lich. Gern beraten wir Sie.	

Das Programm

Hinweis: Vor dem Hintergrund des weiterhin nur schwer kalkulierbaren COVID-19-Pandemiegeschehens kann es zu Terminänderungen kommen.

Spielstätten

Oper und Ballett

	Seite
Oper Düsseldorf	14
Ballett Düsseldorf	23

Schauspielhaus

Düsseldorfer Schauspielhaus / D'haus	28
--------------------------------------	----

Konzerte

Tonhalle	40
Philharmonie Köln	46
Robert-Schumann-Saal	47
Schloss Benrath	53

Privattheater

Komödie	56
Theater an der Kö	57
Theater an der Luegallee	60

Kabarett

Kom(m)ödchen	66
KaBARett FLiN	68

Verschiedenes

Tanzhaus NRW	74
Düsseldorfer Marionettentheater	74

Unterwegs	74
Weitere Angebote	76
[ArtCard, Kombinationen, Theaterfreund werden, KulturKarte, Geschenk-Gutschein, Weihnachtslesung]	

Informationen

Digitale Medien	77
Bedingungen, häufige Fragen	78
Bestellschein	80

Angebote im Überblick	80
Wunschzettel, Abo ändern	81
Die Theatergemeinde	83
Impressum	83

Oper und Ballett

Deutsche Oper am Rhein
Deutsches Ballett am Rhein



DEUTSCHE OPER AM RHEIN

Düsseldorf: Heinrich-Heine-Allee 16a

Duisburg: Opernplatz, 47051 Duisburg

19.30 Uhr, So. 18.30 Uhr, Ausnahmen siehe Eintrittskarte

Die Zauberflöte

Wolfgang Amadeus Mozart

Die Königin der Nacht bittet Tamino darum, Pamina aus den Fängen des angeblichen Schurken Sarastro zu befreien. Und so macht er sich gemeinsam mit dem Vogelfänger Papageno auf, ein Held zu werden. Doch auf seiner abenteuerlichen Rettungsmission erwartet ihn so manche Überraschung. Barrie Koskys multimediale Inszenierung der „Zauberflöte“, die der Regisseur gemeinsam mit dem britischen Künstlerkollektiv „1927“ entwickelte, genießt längst auf der ganzen Welt Kultstatus. Das phantasievolle Zusammenspiel von Szene, Musik und der detailreich gestalteten Videoanimation überführt Mozarts Oper elegant in die Gegenwart.

Musikalische Leitung: Péter Halász

Inszenierung: Barrie Kosky / Suzanne Andrade

Düsseldorf: September, Oktober, Dezember 2021; Januar bis März 2022

Herzog Blaubarts Burg

Béla Bartók

Kurz vor ihrer Hochzeit hat Judith ihren Verlobten und ihre Eltern verlassen, um Herzog Blaubart auf seine Burg zu folgen. Sie ist bereit, Licht in die Geheimnisse zu bringen, die ihr Geliebter – glaubt man den Gerüchten – hier vor der Welt zu verbergen sucht. Doch je tiefer Judith in die Seele des unheimlichen Gemäuers und seines Besitzers dringt, desto vernichtender regt sich bei Blaubart der Widerstand gegen ihren rastlosen Forscherdrang.

Musikalische Leitung: Alex Kober

Inszenierung und Choreographie: Demis Volpi

Düsseldorf: September, Oktober 2021

Il barbiere di Siviglia

Gioachino Rossini

Rosina will heiraten! Die Anwärter: Don Bartolo, ihr Vormund, der auf ihr Erbe schießt, und der Graf Almaviva, der zwar nicht von schlechten Eltern ist, aber die Braut ebenso wenig kennt wie sie ihn. Als Bartolo wittert, dass ein Rivale aufgetaucht ist, versucht er die Heirat zu beschleunigen und den Gegenbräutigam bei Rosina zu verleumden. Dieser

will nichts weniger, als dass Rosina in echter Liebe für ihn brennt. Gut, dass er bei dieser Mission auf die Unterstützung des umtriebigen Figaros zählen kann. Das Spiel der Verkleidungen und Identitäten kann beginnen.

Musikalische Leitung: Patrick Francis Chestnut

Inszenierung: Maurice Lenhard

Düsseldorf: September bis Dezember 2021

Duisburg: September bis November 2021

Meister Pedros Puppenspiel

Manuel de Falla

Eines Abends verläuft die Aufführung von Meister Pedros Puppenspiel ganz anders als gedacht: Während der Meister seine Marionetten die Geschichte von der schönen Königstochter Melisendra erzählen lässt, gerät ein Zuschauer so in den Bann der sagenhaften Geschichte, dass ihn bald nichts mehr im Publikum hält. Es ist Don Quijote, der gegen Windmühlen und seine eigene Fantasie kämpfende Ritter aus dem berühmten spanischen Epos von Miguel de Cervantes, der sich hier unversehens in einem seiner vielen Abenteuer wiederzufinden glaubt. Für die ganze Familie geeignet!

Musikalische Leitung: Ralf Lange

Inszenierung: Torge Möller

Düsseldorf: September 2021

Duisburg: Oktober, November 2021

Clemenza

Wolfgang Amadeus Mozart

Kaiser Titus Vespasianus versucht, das Unmögliche möglich zu machen und selbst Unverzeihliches zu verzeihen. Auch jenen, die ihm nach dem Leben trachten, reicht er die Hand und verschont sie so von jeder Strafe. Die Uraufführung des berühmten Mozart-Werks im Rahmen der Krönungsfeierlichkeiten von Leopold II. 1791 in Prag ging einher mit dem Auftrag einer unverkennbaren politischen Aussage: Die Güte und Weitsichtigkeit des Regenten sollen alle Intrigen seiner Neider und Widersacher überstrahlen. Mit Mozarts einzigartiger Fähigkeit zu psychologisch-musikalischer Figurenzeichnung gestaltet er den zermürbenden Zwiespalt von Staatsräson und persönlichem Empfinden. Ist Titus ein Heuchler oder der erste und äußerste Demokrat?

Musikalische Leitung: Marie Jacquot

Inszenierung: Michael Schulz

Düsseldorf: Oktober bis Dezember 2021



Foto Hans Jürg Michel

Comedian Harmonists in Concert

Patrick Francis Chestnut/Esther Mertel

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 setzte ein dunkles Schlusskapitel unter die märchenhafte Geschichte der zur Hälfte jüdisch besetzten Formation „Comedian Harmonists“. Alle Versuche, dem zunehmenden Druck politischer Repressalien zu trotzen und im Ausland an alte Erfolge anzuknüpfen, scheiterten schließlich an den Spannungen innerhalb der Gruppe. 1935 trennten sich die „Comedian Harmonists“, doch ihre Musik lebt bis heute fort. Unter der versierten musikalischen Leitung von Patrick Francis Chestnut präsentiert das hochkarätige Solistenensemble in einem mo-

derierten Konzertabend die beliebtesten Lieder der „Comedian Harmonists“.

Musikalische Leitung: Patrick Francis Chestnut

Szenische Einrichtung: Esther Mertel

Düsseldorf: November, Dezember 2021; April 2022

Der gestiefelte Kater

Xavier Montsalvatge

Nach dem Tod des Müllers erben seine beiden älteren Söhne die Mühle und den wertvollen Esel. Dem Jüngsten bleibt nur ein kleiner Kater. Als er dem scheinbar wertlosen Tier das Fell über die Ohren ziehen will, um sich daraus einen Hut zu ma-

chen, beginnt dieses plötzlich zu sprechen. Wer kennt ihn nicht, den sprechenden Kater, der seinem bettelarmen Herrn nicht nur Gold und neue Kleider, sondern direkt ein Schloss inklusive Prinzessin verschafft? Aus dem Märchen der Brüder Grimm schuf der katalanische Komponist Xavier Montsalvatge bereits 1947 eine abenteuerliche Zauberoper für Kinder ab 8 Jahren, die die Regisseurin Svenja Tiedt und Ausstatterin Tatjana Ivschina 2010/11 schwungvoll für die Deutsche Oper am Rhein in Szene setzten. Höchste Zeit für ein Comeback!

Musikalische Leitung: Patrick Francis Chestnut

Inszenierung: Svenja Tiedt

Düsseldorf: November, Dezember 2021; Januar, Februar 2022

Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach

Fünf Paukenschläge und es ist Weihnachten. Von den großen vokalinstrumentalen Werken Johann Sebastian Bachs ist das erstmals zum Jahreswechsel 1734/35 aufgeführte Weihnachtsoratorium das mit Abstand populärste. Durch die unerschöpflich reiche und klare Ton- und Harmoniesprache des tiefgläubigen Thomaskantors, seine feinsinnige Zusammenführung aus überlieferten Melodien, wiederverwendetem weltlichen Kantatenmaterial, Neukomposition und festlichen bis innigen Chorälen, ist bis heute die Weihnachtsgeschichte auch Anders- und Nicht-Gläubigen vertraut.

Durch die Geburt eines Kindes, geboren von einer einfachen Frau, gerät die Welt in Bewegung. Ob man daran glaubt oder nicht, ob man es versteht oder bezweifelt, ob man es anfiecht oder es einen anfiecht – niemanden lässt dieses Ereignis kalt. Was, wenn das, was im Stall von Bethlehem vor über zweitausend Jahren geschah, heute passieren würde? Ein Kind, dessen Geburt Erlösung verspricht, kommt mitten in der Stadt, gleich nebenan zur Welt.

Musikalische Leitung: Alex Kober

Inszenierung: Elisabeth Stöppler

Düsseldorf: Dezember 2021; Januar 2022

Hänsel und Gretel

Engelbert Humperdinck

Engelbert Humperdincks Oper nach dem bekannten Märchen der Brüder Grimm kehrt zur Weihnachtszeit wieder an die Deutsche Oper am Rhein zurück! Bereits mehr als 50 Jahre verzaubert dieser Klassiker in der fantasievoll-bunten Inszenierung von An-

dreas Meyer-Hanno Jung und Alt. Da ist es natürlich klar, dass die Geschichte des neugierigen Geschwisterpaares auch dieses Jahr keinesfalls fehlen darf.

Musikalische Leitung: Péter Halász

Inszenierung: Andreas Meyer-Hanno

Düsseldorf: Dezember 2021; Januar, Februar 2022

Duisburg: Dezember 2021; Januar, Februar 2022

La traviata

Giuseppe Verdi

Auf einem ihrer opulenten Feste wird Alfredo auf Violetta aufmerksam. Bei einem plötzlichen Schwächeanfall der Gastgeberin kommen sie sich näher, verlieben sich und beschließen, vor den Toren von Paris ein neues Leben miteinander zu beginnen. Doch die ländliche Idylle ist trügerisch. Alfredos Vater will die ehemalige Edelkurtisane in seiner Familie nicht dulden und setzt Violetta so unter Druck, dass sie schließlich auf Alfredo verzichtet. Verzweifelt kehrt sie in ihr früheres Leben zurück – und geht zugrunde. Aus einem französischen Bestseller über die Pariser Demimonde machte Giuseppe Verdi 1853 eine italienische Oper und schuf mit seiner Violetta Valéry einen neuen Mythos des Weiblichen: eine be-seelte, faszinierend sinnliche Frau von auratischem Zauber.

Musikalische Leitung: Antonino Fogliani

Inszenierung: Andreas Homoki

Düsseldorf: Januar bis April 2022

Orpheus in der Unterwelt

Jacques Offenbach

Es ist ein echter Wolf im Schafspelz, der Eurydike aus der Fassung bringt. In Gestalt des liebebreizenden und naturverbundenen Monsieur Aristée tritt Pluton, der Gott der Unterwelt, in ihr Leben und plötzlich ist alles anders: Voll Sehnsucht tauscht sie ihr unerfülltes Dasein an der Seite ihres Orpheus, einem so genialen wie eitlen Geigen-Virtuosen, kurzerhand gegen die erotischen Verlockungen des Schattenreichs von Pluton ein. Eine Wendung des Schicksals, der Orpheus keinesfalls im Weg stehen will. Im Gegenteil: Eurydikes lustvolles Entfliehen ins Reich des Todes kann ihm gar nicht schnell genug gehen. Und so will er eigentlich auch nichts weniger, als seine ausschweifende Frau zurückzugewinnen zu müssen.

Musikalische Leitung: Maire Jacquot

Inszenierung: Barrie Kosky

Düsseldorf: Februar bis März 2022

Foto Hans-Joerg Michel.



Carmen

Georges Bizet

Die Welt von Sergeant Don José steht auf dem Kopf, als er der verführerischen Carmen begegnet: Hingerissen von ihrer Leidenschaftlichkeit, verliebt er sich Hals über Kopf in die faszinierende Freidenkerin. So schnell wie er seine Verlobte Micaëla verlässt, vergisst er auch seine rechtschaffene Pflicht als Soldat und zieht mit Carmens Schmugglerbande in die Berge Spaniens. Doch sein neu gefundenes Glück währt nur kurz, denn Carmens Herz gehört schon bald dem Stierkämpfer Escamillo. Don José wird von besinnungsloser Eifersucht gepackt und schwört Rache.

Musikalische Leitung: Marc Piollet

Inszenierung: Carlos Wagner

Düsseldorf: März bis Mai 2022

Cavalleria rusticana/Pagliacci

Pietro Mascagni/Ruggero Leoncavallo

Liebe, Eifersucht, Hass und Verrat – hier ist niemand vor großen Gefühlen sicher: In „Cavalleria rusticana“ kommt Turiddu nicht von seiner früheren Geliebten Lola los. Ihr Ehemann Alfio rechnet mit dem Liebhaber ab und macht ein sizilianisches Dorf zur Kulisse einer Tragödie. Beziehungsprobleme und Verwicklungen geben auch den Takt in „Pagliacci“ an: Innerhalb einer Komödiantentruppe eskaliert die Eifersucht. Während der Aufführung eines Liebesdramas mit tödlichem Ausgang fliegt Neddas Affäre mit dem jungen Bauern Silvio auf – und plötzlich verschwimmen vor aller Augen Realität und Theater.

Musikalische Leitung: Péter Halász

Inszenierung: Christof Loy

Düsseldorf: April bis Juni 2022

Lucia di Lammermoor

Gaetano Donizetti

„Edgardo, du hast mich wieder!“, so beschwört Lucia di Lammermoor, die schöne Wahnsinnige und wahnsinnig Liebende, ihr unbedingtes Wunsdenken. Ein Denken, das sie entschlossen ihrer Realität entgegensetzt. Von Intrigen, dem Streben nach Macht und einer Familienfehde gegängelt, hat sie – in Abwesenheit Edgardos und gegen ihren Wunsch – Arturo geheiratet. In unendlichem Schmerz gefangen, fantasiert sie und entrückt dabei immer weiter der Wirklichkeit: Der Glaube an eine glückliche Zukunft mit ihrem Geliebten hält ihr Weltbild lebendig,

während sie getrieben von Kummer und Verzweiflung dem Tod entgegenläuft.

Musikalische Leitung: Axel Kober

Inszenierung: Christof Loy

Bühne Düsseldorf: April, Mai 2022

Andrea Chénier

Umberto Giordano

Frankreich 1789. Der Dichter Andrea Chénier wird zur Ikone der Revolutionsbewegung, als er während einer exklusiven Adelsgesellschaft offen soziale Missstände anprangert. Auch die Grafentochter Maddalena ist von Chéniers leidenschaftlichem Eintreten für die notleidende Bevölkerung beeindruckt – sehr zum Missfallen Carlo Gérards, der die Aufständischen anführt und heimlich in Maddalena verliebt ist. Fünf Jahre später verschlingt die Revolution ihre Kinder: Robespierre verbreitet mit seinem Terrorregime Angst und Schrecken und bald gerät auch Andrea Chénier wegen seiner Beziehungen zum Adel ins Fadenkreuz der allgegenwärtigen Spitzel. Gérard, der es zur rechten Hand Robespierres gebracht hat, sieht seine Stunde gekommen, Chénier aus dem Weg zu räumen und Maddalena für sich zu gewinnen.

Musikalische Leitung: Antonino Fogliani

Inszenierung: Dmitry Bertman

Düsseldorf: Mai, Juni 2022

Das Rheingold

Richard Wagner

Nur wer der Minne entsagt, kann das mächtige Rheingold stehlen und daraus einen Ring schmieden, der einen zum Herrscher der Welt macht. Alberich geht das Wagnis ein: Als die Rheintöchter seine Annäherungsversuche höhnisch zurückweisen, tauscht der gedemütigte Zwerg kurzerhand Liebe gegen Macht. Mit seinem Liebesfluch öffnet er das Tor zum Verhängnis, dem auch Göttervater Wotan erliegen wird, als ihn der prunkvolle Bau seiner Burg Walhall in finanzielle Bedrängnis bringt. Im Vorabend zum „Ring des Nibelungen“ verarbeitete Richard Wagner die Grundthemen seines vierteiligen Opernzyklus – die Unvereinbarkeit von Liebe und Besitzstreben – zu einer handlungsprallen Kapitalismuskritik des 19. Jahrhunderts.

Musikalische Leitung: Axel Kober

Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf

Düsseldorf: 12. Juni 2022



Foto Ingo Schaefer

Die Walküre

Richard Wagner

Um Alberichs Machtstreben Einhalt zu gebieten, hat Göttervater Wotan neun Walküren gezeugt, die für ihn in Walhall eine Armee aus gefallenen Helden versammeln sollen. Sein Sohn Siegmund, entstanden aus der Verbindung mit einer Menschenfrau, soll ihm als frei geborener Held den Ring zurückerobern. Doch unwissentlich und gegen die Pläne Wotans verliebt sich Siegmund in seine Zwillingschwester Sieglinde und zeugt mit ihr Siegfried. Als sich Wotans Lieblingstochter Brünnhilde aus Mitleid dem väterlichen Befehl widersetzt, Siegmund dem Untergang preiszugeben, verbannt er sie auf einen Feuerfelsen, von dem nur der stärkste Held sie zu retten vermag. Dieser wird Siegfried sein.

Musikalische Leitung: Axel Kober

Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf

Düsseldorf: Juni 2022

Masel Tov! Wir gratulieren!

Mieczyslaw Weinberg

Der lebendige Puls eines jeden herrschaftlichen Haushalts schlägt im Untergeschoss. Ob im Roman des britischen Literaturnobelpreisträgers Ishiguro „Was vom Tage übrigblieb“, im Spielfilm „Gosford Park“ oder der Kultserie „Downton Abbey“: Die „below stairs“, die Dienstboten, sind die eigentlichen Stars. Das gilt auch und ganz besonders für die mit charmant-schrägem Witz erzählte Opernversion „Masel Tov!“, für die Scholem Alejchem, der Schöpfer der „Anatevka“-Geschichte, mit seinem gleichnamigen Theaterstück die Vorlage lieferte.

Musikalische Leitung: Ralf Lange

Inszenierung: Philipp Westerbarkeit

Duisburg: September, November 2021

Le nozze di Figaro

Wolfgang Amadeus Mozart

Graf Almaviva wandelt auf Freiersfüßen. Objekt seiner jüngsten Begierde: Susanna, die Kammerzofe seiner Frau und Verlobte seines Kammerdieners Figaro. Kurz vor der Hochzeit muss das junge Paar seinen ganzen Erfindungsreichtum aufbieten, um Susanna den erotischen Avancen ihres adligen Dienstherrn zu entziehen – Turbulenzen vorprogrammiert. Nach einer Skandalkomödie von Beaumarchais schufen Wolfgang Amadeus Mozart und sein kongenialer Librettist Lorenzo da Ponte in ihrer

ersten Zusammenarbeit ein ebenso mitreißendes wie lebenskluges Ensemblestück, dessen Musik bis heute nichts von ihrer Frische eingebüßt hat.

Musikalische Leitung: Benjamin Reiners

Inszenierung: Michael Hampe

Düsseldorf: September, Oktober 2021

Tristan und Isolde – 1. Aufzug

Richard Wagner

Tristan und Isolde – unauflöslich sind diese beiden Namen, ihre Herzen, ihre Schicksale miteinander verwoben. Zwei totalitäre Gefühls-Extremisten, die ihre Liebe in einer Radikalität leben, die keinen Raum lässt für andere Menschen und allein in der vollkommenen Selbstauflösung im Tod ihre Erfüllung finden kann.

Musikalische Leitung: Axel Kober

Inszenierung: Dorian Dreher

Duisburg: Oktober, November 2021

Katja Kabanova

Leoš Janáček

Im abgelegenen Städtchen Kalinow liegt Unheil in der Luft, schwer hängen die Wolken am Himmel. Auch Katja Kabanova spürt die angespannte Stille vor dem Sturm – einem verhängnisvollen Sturm der Gefühle, dem Katja sich nicht gewachsen fühlt. Zu groß ist ihr die Ausweglosigkeit ihrer Leidenschaft: Sie hat eine heimliche Affäre mit Boris, der so ganz anders ist als ihr willensschwacher Ehemann Tichon. Doch wie lange kann ihre Liebe sie vor dem bigotten Haushalt befreien, in dem ihre kaltherzige Schwiegermutter das Sagen hat? Als der Sturm schließlich losbricht, fasst Katja einen folgenschweren Entschluss. Seine Katja sei „von so sanftem Gemüt, dass eine leichte Brise sie schon davonwehen würde, geschweige denn der Sturm und das Gewitter, das über sie hereinbricht“, bemerkt Leoš Janáček in einem Brief an seine Geliebte Kamila Stösslová und fügt bekennd hinzu, seine Erzählung sei „voll Musik aus der Tiefe des Herzens“. Denn: „Es war Dein Bild, das ich in Katja Kabanova sah, als ich die Oper komponierte“.

Musikalische Leitung: Axel Kober

Inszenierung: Tatjana Gürbaca

Duisburg: März 2022



Ronja Räubertochter

Jörn Arnecke

„In der Nacht, als Ronja geboren wurde, rollte der Donner über die Berge. Ja, es war eine Gewitternacht, dass sich selbst alle Unholde, die im Mattiswald hausten, erschrocken verkrochen ...“. „Ronja Räubertochter“, die fantastische Erzählung von Astrid Lindgren, kehrt in der musikalischen Bearbeitung von Jörn Arnecke zurück. Das Werk, das im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein Ruhr 2014 entstanden ist, lobte die Frankfurter Allgemeine Zeitung als „fulminante Oper für die ganze Familie, von den jungen Besuchern jubelnd angenommen“.

Duisburg: März bis Mai 2022

L'elisir d'amore

Gaetano Donizetti

Ein kleiner Schluck vom Liebestrank und schon geht der sehnsüchtig erhoffte Traum der Zweisamkeit in Erfüllung – ein jahrhundertaltes Wunschbild, dem auch Nemorino in Donizettis „L'elisir d'amore“ verfällt. Um seiner Angebeteten Adina zu gefallen, wäre ihm jedes Mittel recht, doch sie verlacht ihn, wie das restliche Dorf auch, und lässt sich lieber auf den reichen Schönling Belcore ein. Als ein Wunderheiler die Stadt betritt und seine Zaubermittel anpreist, wittert Nemorino seine Chance auf Liebe.

Musikalische Leitung: Péter Halász

Inszenierung: Joan Anton Rechi

Duisburg: April bis Juni 2022

Der Kaiser von Atlantis

Viktor Ullmann

Eine wahre Renaissance erlebt derzeit Viktor Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis“. Der 1944 in Auschwitz ermordete Komponist schrieb seine Oper im Konzentrationslager Theresienstadt als Allegorie auf die politischen Verhältnisse: Als der tyrannische Kaiser Overall den Krieg Aller gegen Alle verkündet, verweigert der Tod seinen Dienst. Niemand kann fortan mehr sterben, das Land versinkt im Chaos.

Musikalische Leitung: Axel Kober

Inszenierung: Ilaria Lanzino

Duisburg: Mai, Juni 2022

Macbeth

Giuseppe Verdi

„Macbeth“ nach Shakespeares vielgespieltem Drama ist ohne Zweifel das dämonischste Werk von Giuseppe Verdi (1813–1901). Es handelt von der vergänglichen Natur der Macht und zeigt, wie eine Kette von Gewalt, Terror und Paranoia entsteht und einen achtbaren Kriegermann zu einem Tyrannen und hilflosen Schlächter werden lässt. Durch die Prophezeiungen von Hexen wird Macbeth von einem beispiellosen Ehrgeiz und Machthunger befallen, den seine Frau noch schürt und gefährlich aufheizt. Doch mit der Macht wächst die Schuldenlast und mit der Zahl der Verbrechen der Wahnsinn

„Macbeth“ war im Kontext der damaligen französischen und italienischen Opernpraxis ein gewagtes Vorhaben ob seines grausamen Inhalts und des Mankos, keine für die Oper obligatorische Liebesgeschichte zu enthalten. Es sind die kranken Geister der beiden Protagonisten, die das Drama und die Musik beherrschen und beides in ungewohnter Schlüssigkeit miteinander verbinden.

Musikalische Leitung: Stefan Blunier

Inszenierung: Michael Thalheimer

Duisburg: Juni 2022

BALLETT AM RHEIN

Opernhaus, Heinrich-Heine-Allee 16a

Ad absurdum

Das erschreckend Banale des Alltags, die Brutalität gähnender Langeweile und die Austauschbarkeit wiederkehrender Verhaltensmuster faszinierten die Schöpfer des Absurden Theaters, allen voran den französisch-rumänischen Autor Eugene Ionesco.

Als Antwort auf die Frage, wie es nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs in der Kunst weitergehen kann, bürstete Ionesco alle tradierten Mittel des Theaters gegen den Strich. Selbst die Sprache wurde dabei ihrer ursprünglichen Aufgabe beraubt und zur Form reduziert – zum sinnentleerten Kommunikationsmittel. Der Doppelabend aus seinen Stücken „Die kahle Sängerin“ und „Die Unterrichtsstunde“ avancierte zu einem Schauspielklassiker des 20. Jahrhunderts. Erstmals stehen diese Stücke nun als Ballettabend nebeneinander.

Choreographie: Flemming Flindt

Musik: Georges Delerue

Duisburg: November, Dezember 2021, Januar 2022

Come in!

Die kanadische Choreographin Aszure Barton kreiert seit mehr als fünfzehn Jahren für klassische wie zeitgenössische Compagnien und entwickelt dabei ihre feine Sprache, die das klassische Ballett durchklingen lässt und gleichzeitig nach experimentellen Ansätzen sucht, kontinuierlich weiter. Als erste „Choreographer in Residence“ am Baryshnikov Art Center in New York schuf sie „Come In“ 2006 für den Ballettstar Mikhail Baryshnikov und die Hell's Kitchen Dance Company. Zur Musik von Vladimir Martynov hat Barton eine poetisch leise, aber dringlich nachwirkende Arbeit in die Welt gesetzt. Auf dem Fundament einer klassischen Bewegungssprache stellt sie die Frage, wie wir miteinander leben wollen und zeichnet dabei den Entwurf einer Gesellschaft, die in friedlich spielerischem Miteinander existiert.

Choreographie: Twyla Tharp

Musik: Terry Riley

Düsseldorf: September, Dezember 2021

Duisburg: Februar, März 2022

Foto: Bettina Stross



Geschlossene Spiele

In einem argentinischen Lokal treffen Menschen aufeinander, die auf den ersten Blick wenig zu verbinden scheint. Ein Richter wiegt in der Mittagspause pedantisch seine Möhren, eine amerikanische Touristin möchte ein Huhn um Erlaubnis fragen es zu verspeisen, die Kellner fallen wie aus dem Nichts in Ohnmacht, ein Kunde versucht über Stunden seine Koffer aufzugeben, scheitert aber letztlich am bürokratischen Apparat. Absurd-surreale Begegnungen verweben sich zu einem virtuoson Diskurs über Gerechtigkeit, Recht und Unrecht, und die Idee des Menschen, in fairer Art und Weise über das Schicksal anderer bestimmen zu können. Als Grundlage für sein erstes Handlungsballett als neuer Chefchoreograph hat Demis Volpi ein Schauspiel von Julio Cortázar gewählt, das mit Scharfsinn nicht nur seinen ursprünglichen Hintergrund, nämlich die Zeit der Militärdiktatur Argentiniens unter J. R. Videla sezziert, sondern auch heute noch als Gesellschafts-parabel funktioniert.

Choreographie: Demis Volpi

Musik: Elliott Carter, Ennio Morricone, Luciano Berio

Düsseldorf: Oktober bis Dezember 2021

Der Nussknacker

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Klare Sache, dass bei einem Nussknacker vor allem eines nicht fehlen darf: Weihnachten. Es geht dabei um unsere ganz persönliche Nostalgie, um die Verzückung der Festlichkeiten, und um die vielleicht letzten Überbleibsel bedeutungsvoller Rituale in unserem Alltag.

Demis Volpi zeigt uns mit seinem Nussknacker, der 2016 in Antwerpen Premiere feierte und nun für das Ballett am Rhein neu interpretiert wird, ein Familienportrait: einen großbürgerlich großzügigen, liebevollen Haushalt, in dem die jugendliche Clara an der Schwelle zum Erwachsenwerden steht. In den gewohnten Familientrubel platzt der exzentrisch verschrobene Drosselmeier. Er schenkt Clara einen Nussknacker, der ihre Phantasie beflügelt und sie nachts auf eine verrückte Reise in die Welt der aller-menschlichsten Wünsche und Ängste führt.

Choreographie: Demis Volpi, Wun Sze Chan, Michael Foster, Neshama Nashman, James Nix, Nutrospektif

Musikalische Leitung: Marie Jacquot

Düsseldorf: Oktober, November 2021; Februar 2022

Duisburg: Dezember 2021; Januar 2022

I am a problem

Carmen ist ein Problem, weil sie nicht so handelt, wie die Gesellschaft es von ihr erwartet. Weil sie die Menschen fasziniert und gleichzeitig verunsichert, ihre Identitäten hinterfragt. Die kollektive Antwort ist eindeutig formuliert: Carmen wird konsumiert, Carmen wird sanktioniert – schließlich siegt am Ende die Missbilligung der Abweichung. Der französische Choreograph Roland Petit hat den Stoff 1949 in ein Ballett verwandelt und einen legendären Klassiker geschaffen, der mit seiner Mischung aus virtuosem Ballett, effektvoller Broadway-Dramatik und spanischer Couleur locale nach wie vor berührt und begeistert.

Auch der zweite Teil des Abends setzt sich mit einer Figur auseinander, die die Menschen aufs Äußerste provoziert. Mit seinem frühen Stück „Baal“ hat der Dramatiker Bertolt Brecht ein Wesen geboren, das starke Reaktionen und eine Menge Fragen hervorruft. Wie gehen wir als Gesellschaft damit um, wenn sich jemand asozial verhält? Welche Mechanismen haben wir entwickelt, um die unberechenbaren Kräfte zu limitieren, die in uns allen stecken? Zu einer Auftragskomposition von Nastasia Khrustcheva stellt die Choreographin Aszure Barton der „Carmen“ von Petit eine Uraufführung nach Brechts „Baal“ gegenüber.

Choreographie: Roland Petit

Musik: Georges Bizet

Düsseldorf: Januar, Februar, Mai 2022

One and others

Inspiziert durch eine Holzskulptur von Louise Bourgeois hat Demis Volpi „one and others“ 2015 für das Ballet Nacional del Sodre in Uruguay kreiert. Zu einem Streichquartett des zeitgenössischen Komponisten Christos Hatzis ist eine ganz unmittelbar emotionale Arbeit entstanden, in der die zehn Tänzer*innen Zustände des Miteinanders verhandeln. Der britische Choreograph Christopher Wheeldon wird aktuell besonders für seine abendfüllenden narrativen Ballette gefeiert. Wheeldon hat allerdings auch eine abstrakt orientierte, neoklassische Vergangenheit: Bereits in den 90er Jahren begann er, für das New York City Ballet zu choreographieren, wo auch „Polyphonia“ entstanden ist - eine technisch äußerst herausfordernde Arbeit und ein Meilenstein der Tanzgeschichte.

Die Erfahrung des sich einstellenden körperlichen wie mentalen Zustands ist enorm intensiv – nicht nur für das Publikum, sondern auch für die Tänzer*innen, die es lieben, in den Arbeiten der israelischen Choreographin Sharon Eyal zu tanzen. „Salt Womb“ ist 2016 für das Nederlands Dans Theater entstanden und nimmt uns mit ins Innere: Ritual und Rausch als Leuchten aus der Dunkelheit. In ihrer ganz eigenen, unheimlich anmutenden Bewegungssprache aus grotesk verkrümmten, repetitiv disziplinierten Körpern, baut Eyal Trancezustände, die uns nicht mehr loslassen.

Choreographie: Christopher Wheeldon

Musik: György Ligeti

Düsseldorf: April, Mai 2022

Duisburg: April, Mai 2022

Vier neue Temperamente

„Die Vier Temperamente“ von George Balanchine sind nicht nur ein Glanzstück des neoklassischen Ballettrepertoires, sie verkörpern auch alles, was den Stil des russisch-amerikanischen Starchoreographen ausmacht: virtuose Technik, athletische Vitalität und charmante Details. Mit der gleichnamigen Musik des Komponisten Paul Hindemith entwarf Balanchine seine Interpretation der antiken vier Grundtemperamente Phlegmatisch, Sanguinisch, Melancholisch und Cholerisch. Diese neoklassische Perspektive dient dem Abend als Ausgangspunkt für vier neue Sichtweisen. Zeitgenössische und individuelle Versionen menschlicher Stimmungsmuster reihen sich ein und erforschen tänzerisch die Vielschichtigkeit unseres Empfindens.

Choreographie: George Balanchine

Musik: Paul Hindemith

Düsseldorf: Juni 2022



Foto: Bettina Stross

Schauspielhaus / D'haus



DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS / D'HAUS

Gustaf-Gründgens-Platz 1; 26€ / 23€ / 20€, 19.30 Uhr

GROSSES HAUS

Orpheus steigt herab

Tennessee Williams

Eine Kleinstadt im Süden der USA gerät in Aufruhr: Im Drugstore des todkranken Jabe Torrance erscheint der charismatische Musiker Val Xavier. Mit seiner dunklen Vergangenheit, der Gitarre und der Schlangenlederjacke zieht er die Frauen des Ortes in seinen Bann. Vor allem Lady Torrance, Tochter eines italienischen Einwanderers und Frau des despotischen Jabe, fühlt sich zu dem freiheitsliebenden jungen Mann hingezogen. Die Chance, an seiner Seite aus der Umklammerung eines bigotten und fremdenfeindlichen Milieus zu entfliehen, ist zum Greifen nah. Doch als Lady von der Verwicklung ihres Mannes Jabe in den Brandanschlag erfährt, bei dem ihr Vater ums Leben kam, sinnt sie auf Rache.

Ab 9.9.2021

Reich des Todes

Rainald Goetz

Das neue Stück von Rainald Goetz trägt im Titel ein Zitat aus dem Glaubensbekenntnis, es heißt „Reich des Todes“. Dorthin ist der Autor hinabgestiegen, in einen imaginierten Hades, wo er sein Personal berichten lässt von einem Bruch in der Zivilisationsgeschichte.

Rainald Goetz ist als Schriftsteller auch immer ein Chronist der Gegenwart und der jüngeren Vergangenheit, ein Autor, der die Zeit, die er beschreibt, umwandelt in seine „Ichzeit“, wie es Maxim Biller einmal genannt hat. Die „Ichzeit“, das ist die Ableitung, die Interpretation, die künstlerische Begreifbarmachung des eigentlich Geschehenen. In „Reich des Todes“ ist es eine Geschichte des historischen Niedergangs nach dem 11. September 2001. Goetz und sein Personal aus Politikerinnen und Strippenziehern, Soldatinnen und Folterknechten, Juristen und Geschundenen erzählen von der Zeitenwende, die die Anschläge einleiteten. Sie erzählen vom langen Schatten, den die brennenden WTC-Türme war-

fen, in dessen Dunkelheit sich Überwachungsstaat, Staatsfolter und maßloser Machtmissbrauch Bahn brachen.

Ab 23.9.2021

Die Nibelungen. Kriemhilds Rache

Friedrich Hebbel

Was einmal Recht ist, muss Recht bleiben, und koste es die ganze Welt. Nibelungentreue heißt, die rigorose Konsequenz wichtiger zu nehmen, als eine Sache zu Ende zu denken. Die Nibelungen deuten diesen männlichen Wahn zu einem vermeintlichen Akt der Selbstbestimmung um. Sie gehen ohne Zwang und mit Begeisterung ins Verderben und nennen es Freiheit.

Ist es nicht skandalös, dass diese Nibelungen, diese Gesinnungsethiker der übelsten Sorte, die Messlatte dessen sind, was als deutsch zu gelten hat? Und ist es nicht mindestens ebenso skandalös, dass der Satz vom Recht, das Recht bleiben müsse, für die Frauen im Stück nicht gilt? Dass sie verraten werden und verkauft, bis sie ihrerseits zur Konsequenz gezwungen werden, die da heißt: „Was Unrecht ist, muss endlich Unrecht genannt werden!“

Ab 1.10.2021

Kleiner Mann – was nun?

Hans Fallada

„Anfang zweiter Monat.“ Damit beginnt völlig überraschend der neue Lebensabschnitt des jungen Paares Johannes Pinneberg und Emma Mörschel, genannt Lämmchen. Die große Liebe verspricht das große Glück, die beiden heiraten kurz entschlossen und freuen sich auf den Murkel. Dass das Gehalt wohl nicht zum Leben reichen wird, blenden sie erst mal aus. Doch wie viel Druck, Angst und Demütigung kann ein Mensch ertragen? Pinneberg hangelt sich von einer prekären Anstellung zur nächsten Entlassung, dem immer drohenden sozialen Abstieg entgegen. Der Murkel ist herrlich, Emma ist die beste Frau auf der Welt, und doch findet der kleine Mann keinen Platz in der Gesellschaft. „Sie werden schon sehen, was die in zwei Jahren aus meinem Mann gemacht haben“, wird Emma am Ende sagen, „es wäre nicht nötig gewesen, dass sie so auf ihm rumgetrampelt haben.“

Ab 8.10.2021



Foto: Thomas Reibsch

Macbeth

William Shakespeare

Angestachelt von den ebenso vielversprechenden wie rätselhaften Prophezeiungen dreier Hexen und geleitet von den Einflüsterungen seiner Lady ebnet sich der ehrgeizige Krieger Macbeth den Weg zum Thron. Dabei ist er durchaus bereit, über Leichen zu gehen: Grausam ermordet er den Schottenkönig Duncan im Schlaf. Doch der Traum von der Macht währt nur kurz. Von Schuldgefühlen und Wahnvorstellungen gepeinigt verfängt sich Macbeth in einem Netz aus Intrigen und Verrat. Noch schrecklichere Morde folgen, aber kein noch so großes Verbrechen vermag den selbsternannten König vor dem Abgrund der eigenen Seele zu retten.

Ab November 2021

Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück

Gotthold Ephraim Lessing

Ein Paar in einer Zeit der Wirren, seit Monaten durch Krieg voneinander getrennt, findet sich überraschend wieder – und nichts ist wie zuvor. Bei ihm hat der Krieg Spuren hinterlassen, er ist gekränkt an Leib und Seele und sieht sich entehrt vor den Augen der Gesellschaft. Doch sie, Minna, ist nicht bereit, die Liebe zu einem Menschen nach einem anderen Maßstab zu messen als ihrem eigenen. Deshalb inszeniert Minna von Barnhelm ein Spiel der Täuschungen, um den Major von Tellheim zurückzugewinnen.

Ab Dezember 2021

Maria Stuart

Friedrich Schiller

Selten rang Friedrich Schiller so leidenschaftlich um die Fragen, die ihn ein Leben lang umtrieben, wie in seinem Trauerspiel „Maria Stuart“ aus dem Jahr 1800, das zwei europäischen Herrscherinnen ein dichterisches Denkmal setzt: hier die protestantische, unverheiratete Königin Elisabeth I., unter deren kühl-reformorientierter Herrschaft England eine Phase der Prosperität erlebt, dort die extrovertierte Königin von Schottland Maria Stuart, glaubenstreue Katholikin, Anhängerin der alten,

mittelalterlichen Ordnung und berüchtigt für ihren Männerverschleiß. Hinter der Gegensätzlichkeit der beiden historischen Persönlichkeiten erheben sich wie riesenhafte Schatten die Schiller'schen Gedanken, die Schiller'sche Philosophie: Wie lassen sich Recht und Gerechtigkeit angesichts der Widersprüchlichkeit des Menschen durchsetzen? Wie ist es um die Freiheit des Einzelnen bestellt? Was ist politische Macht, und wo endet sie? Und schließlich: In welchem Staat wollen wir leben?

Ab Januar 2022

Annette, ein Heldinnenepos

Anne Weber

Gestatten: Annette, mit bürgerlichem Namen Anne Beaumanoir, geboren 1923 in der Bretagne, aufgewachsen in einfachen Verhältnissen, mit nichts weniger als der Überzeugung, dass die Welt ein gerechterer Ort sein sollte. Als die deutsche Wehrmacht Frankreich besetzt, geht sie zur Résistance und rettet Jugendliche vor der Deportation – wofür sie von Yad Vashem später den Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“ erhält. Nach 1940 schließt sie sich der algerischen Unabhängigkeitsbewegung gegen die französische Kolonialmacht an und wird zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Annette, die es als ihren Auftrag versteht, „die Welt vor allen Übeln zu bewahren und zu heilen“, flüchtet und verlässt Frankreich und ihre Familie auf unbestimmte Zeit.

Ab März 2022

Fusion

Ein gemeinsames Projekt von Schauspiel, Jungem Schauspiel und Stadt: Kollektiv

Diese Inszenierung beginnt wie alles im Theater: mit einer Fiktion. Wie es wäre, wenn sich zum ersten Mal Mitwirkende aller drei Sparten des D'haus trafen, um für eine gemeinsam entwickelte Inszenierung auf der Bühne zu stehen. Wie die Mischung wäre aus Unsicherheit, Freude und Erwartungsdruck. Die Verabredung wäre, sich an einem der ganz großen Klassiker der Dramenliteratur – Shakespeare – abzuarbeiten. Aber die Meinungen, welches Stück es denn werden sollte, gingen unter den Beteiligten rasch weit auseinander, denn jede*r brachte eine ganz eigene Sichtweise mit, welcher Stoff im Jahr 2022 auf



Foto: S. Riebert/Then

die große Bühne gehört und welcher nicht. Es geht um nichts weniger als die Frage: Warum spielen wir Theater? Und vor allem: Für wen?

Ab April 2022

Dorian

Darryl Pinckney und Robert Wilson; nach Motiven von Oscar Wilde

Der Maler Basil Hallward ist wie besessen von dem jungen Dorian Gray, der ihm Modell sitzt. In einer Laune wünscht sich Dorian, dass das Gemälde statt seiner altern und er seine Jugend und Schönheit für immer behalten könne. Der Wunsch geht in Erfül-

lung und wird zum Fluch. Der Maler Francis Bacon überrascht den Kleinkriminellen George Dyer dabei, wie er in sein Atelier einbricht. Anstatt die Polizei zu rufen, fordert er ihn auf, ihm Modell zu sitzen. Die beiden werden ein Paar. Doch am Ende treiben diese Liebe und der Ruhm als Bacons Modell Dyer in den Tod. Der Dichter Oscar Wilde ist dafür berühmt, dass er sein Leben zur Kunst und die Kunst zu seinem Leben gemacht hat. Er ist der Liebling der Londoner Gesellschaft – bis er wegen unsittlicher Beziehungen zu einem Mann ins Gefängnis gehen muss.

Ab Juni 2022

KLEINES HAUS

Die Physiker

Friedrich Dürrenmatt

Dürrenmatts Drama – sein irrwitzigstes und schwärzestes – handelt davon, dass die Erde ein kostbarer, schützenswerter Ort ist. Davon, dass sie dem Wahnsinn anheimgefallen ist, dass die Verquickung von Markt und Macht zu einer Allvernichtungsmaschine geworden ist; dass eine Gegenwehr unmöglich ist und doch die größte Sehnsucht bleibt. Es erzählt von einem „verlotterten Irrenhaus, das vor ‚blauen Bergen‘ steht“. Hierin leben drei ehemalige Physiker als Patienten. Doch alle spielen ihren Wahn nur vor: der eine, Möbius, weil er im Besitz der Weltformel ist und voller Angst, die Mächtigen der Erde könnten sie missbrauchen. Die beiden anderen, weil sie in Wahrheit Geheimagenten sind, angesetzt auf Möbius von ebenjenen Mächtigen der Erde, um seine Entdeckung zu missbrauchen.

Ab 15.9.2021

Reality Check – eine Verschwörungssimulation

Felix Krakau

Rundgang im öffentlichen Raum – vom Düsseldorfer Schauspielhaus bis zum Grabbeplatz

Fake News, alternative Wahrheiten und Verschwörungstheorien konstruieren Welten rund um unterirdische Höhlensysteme, Chemtrails und geheime Machteliten. Dabei sind Verschwörungserzählungen keine harmlosen Sci-Fi-Märchen, sondern konkrete Gefahren für das demokratische Gemeinwesen. Faktenchecker wie das Recherchezentrum Correctiv versuchen, in Kooperation mit sozialen Netzwerken Falschmeldungen und Desinformationen entgegenzuwirken. Correctiv ist seit 2017 Teil des International Fact-Checking Network, einer weltweiten Gemeinschaft von Faktencheckern, die 2021 für den Friedensnobelpreis nominiert wurde.

Ab 26.9.2021

Die bitteren Tränen der Petra von Kant

Rainer Werner Fassbinder

„Ich glaub, der Mensch ist so gemacht, dass er den andern Menschen braucht, doch ... hat er nicht gelernt, wie man zusammen ist“ – die Modeschöpferin Petra von Kant ist erfolgreich, wohlhabend und

einflussreich und sehnt sich nach dem Ende ihrer Ehe nach einer neuen Liebe. Sie verguckt sich in das Model Karin Thimm, lässt sie bei sich wohnen und verhilft ihr zu einer aussichtsreichen Karriere. Nach kurzer Zeit wird Petra von Karin betrogen und verlassen. Für Petra beginnt eine emotionale Höllenfahrt, in der ihre Hilflosigkeit und Verzweiflung in Gewalt, Übergriffigkeit und Egomane umschlagen und die sie zu einer Abrechnung mit ihrem engsten familiären Umfeld treibt.

Ab 2.10.2021

In den Gärten oder Lysistrata Teil 2

Sibylle Berg

Was hat sie ausgemacht, die Liebe und die Beziehung zwischen heterosexuellen Paaren, damals, als die Zeit noch von männlichen Allmachtsfantasien und verknöcherten Rollenbildern bestimmt war? Eine Zeit, in der Männer Bernd hießen und angestrengt Hochzeit, Haus und Kind als Standardwerk des guten Lebens verwalteten. Und was hat dazu geführt, dass die Herren der Schöpfung nun so gut wie ausgestorben sind? Diese Fragen stellt sich der Frauenverbund um Lysistrata. Denn sie, die Frauen, haben die Macht in der Gesellschaft übernommen. Gemeinsam mit Bernd, dem vielleicht letzten Überlebenden einer alten Welt männlicher Vorherrschaft, streift Lysistrata durch die Gärten der Vergangenheit. Dort erinnern und begegnen die beiden archaischen Paarbeziehungen, Männern mit verunsicherten Egos und Frauen mit unerfüllten Sehnsüchten.

Ab Herbst 2021

Identitti

Mithu Sanyal

Die Studentin Nivedita Anand alias Identitti bereichert ihre Leser*innen regelmäßig mit klugen Posts auf ihrem Blog über Sex and Race. Die theoretische Inspiration dafür hat sie bei niemand Geringerem als Saraswati erlernt, einer renommierten Professorin für Postcolonial Studies an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf, Ikone aller Debatten über Identität und bekennende Person of Color. Als Nivedita und Saraswatis Anhänger*innen erfahren, dass Saraswati nicht Saraswati, sondern eigentlich Sarah Vera Tielmann heißt und weiß ist, bricht eine Welt zusammen. Das Netz tobt, die PoC-Community wirft ihr kulturelle Aneignung vor, und nicht wenige

fordern ihre Entlassung. Nivedita ist im Innersten getroffen. Sie stellt ihre Professorin zur Rede und ringt mit ihr um Antworten. Die entscheidende Frage dabei lautet: Wenn Geschlecht fluid sein kann, warum nicht auch die eigene Herkunft?

Ab 14.11.2021

Orlando

Virginia Woolf

Virginia Woolf hat den 1928 erschienenen Roman ihrer Geliebten Victoria Sackville-West gewidmet. Mit Witz, Leichtigkeit, Poesie und scharfer Beobachtungsgabe konzentriert sich Woolf auf Fragen von Identität, Geschlechterrollen, Macht und Status und schildert auch die Restriktionen, denen Frauen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Zusammenhängen unterworfen waren – im Leben wie in den Künsten. Dabei sei, wie Woolf in ihrem Essay „Ein Zimmer für sich allein“ schreibt, „der androgyne Kopf“ Orlandos ein utopischer Zustand. Sie fragt: Was bedeutet es, in einem Körper zu leben, der ein Geschlecht hat; Liebe zu machen, sich anzuziehen, ein Kind zu bekommen? Und: Wie gelingt das alles, wenn man sich nicht einem Geschlecht zuordnen lassen will?

Ab Februar 2022

Der Zauberberg

Thomas Mann

Thomas Manns Klassiker der Weltliteratur „Der Zauberberg“ beschreibt eine entschleunigte, in sich abgeschlossene Welt in einem Davoser Sanatorium hoch in den Bergen. Wer sich hier aufhält, versucht die Schwächen des eigenen Körpers zu überwinden, um am Ende genesen in die Gesellschaft zurückzukehren. Doch der Verführungskraft der Heilanstalt ist nur schwer zu widerstehen. Eingebunden in die immer gleichen Tagesabläufe aus Untersuchungen, Essen und Liegekuren haben die Bewohner*innen schnell die Zeit vergessen. Ein für wenige Wochen geplanter Aufenthalt wächst sich auf mehrere Jahre aus. Draußen könnte die Welt zusammenbrechen oder ein Krieg beginnen, sie würden es nicht bemerken. Unter dem Deckmantel der Erkrankung haben sie endlich Gelegenheit zu all dem, wofür draußen die Zeit fehlt, zur Selbstbeschäftigung und Zerstreuung und für die großen Fragen der menschlichen Existenz, zu denen der Gedanke an die eigene Endlichkeit geradewegs führt.

Ab März 2022



Foto: Thomas Reibsch

JUNGES SCHAUSPIEL

Münsterstraße 446 und weitere Orte

Der überaus starke Willibald

Willi Fähmann

In kurzer Zeit verwandelt der überaus starke Willibald das gemütliche Haus, in dem ein fröhliches Mäuserudel lebt, in ein rigides System und schwingt sich selbst zum Anführer auf. Zuerst wird der alte Präsident entmachtet, dann die Angst vor dem gemeinsamen Feind beschworen, schließlich gehorcht und marschiert. Statt im Schlaraffenland der Speisekammer zu schlemmen oder Weltreisen auf dem Globus zu unternehmen, müssen sich die Mäuseuntertanen an militärischen Übungen gegen die vermeintliche Bedrohung durch die große Katz beteiligen. Nur die kleine Lillimaus leistet Widerstand und wird deshalb verbannt. In der Bibliothek bringt sie sich Lesen bei. „Lesen ist wie fliegen, fliegen aus unserer Küchentür hinaus hoch über die Bäume im Garten hin und weiter, immer weiter in ferne Länder und ferne Welten. Lesen, das ist wie segeln, segeln den Bach hinter dem Garten hinab und weiter, immer weiter durch reißende Ströme und endlose Meere. Lesen, das ist wie sehen mit anderen Augen“, schwärmt die Lillimaus. Ihre neue Gabe ist wie ein Zauberschlüssel zu tausend verschlossenen Schatzkisten, tausend Büchern und zahllosen Geschichten über Musedichter*innen, Musedenker*innen und Mauseheld*innen. Beim Zuhören gewinnen die Mäuse den Glauben an Freiheit, Gerechtigkeit und eine demokratische Gesellschaft zurück. Und die Lillimaus gelangt durchs Lesen an Informationen, zu denen selbst der überaus starke Willibald keinen Zugang hat.

Ab 13.8.2021

Bambi & Die Themen

Bonn Park

Bambi ist ein Reh und trägt alle Fragen der Erde in sich. Doch eines Tages findet es keine Antworten mehr und sein Wald brennt ab, das furiose Internet tritt in sein Leben und nichts macht mehr Sinn. So beschreibt Bonn Park die Ausgangssituation seines Stückes. Bambi, Klopfer und Stinktief Blume leben nach ihrer traumatischen Flucht aus dem brennenden Wald in Saurier-City in einer WG. Sie suchen

Halt in ihrem Leben. Wo steckt der? Im Internet, auf der Straße, in Drogen, in der Erinnerung an eine untergegangene Welt? Wäre Liebe eine Alternative, wenn sie die finden würden? Bambi kapiert und erklärt: „Ich möchte alles Furchtbare schreddern, bis endlich Sinn und Frieden einkehren.“ Aber das ist auch nicht die Lösung.

Ab 11.9.2021

Der Mann, der eine Blume sein wollte

Anja Tuckermann

Ein Mann lebt in einer farblosen Welt. Irgendwann reicht es ihm nicht mehr, einfach nur ein Mann zu sein und Dinge zu tun, die von Männern erwartet werden. Lieber will er eine Blume sein. Er will andere überraschen, betören und duften, will angesehen und gepflückt werden. Dann will er eine Frau sein und Kleider in allen Farben tragen. Am liebsten würde er das als Mann tun, aber er befürchtet, ausgelacht zu werden. Dann will der Mann wieder ein Mann sein – zum Karneval geht er als Blumenwiese. Fabian Rosonsky und sein Team hinterfragen mit ihrer farbenprächtigen Bühnenbearbeitung von Anja Tuckermanns Bilderbuch traditionelle Rollenbilder, und sie machen sich stark für Unangepasstheit und die Freiheit zu träumen.

Ab 24.9.2021

Liebe Kitty

nach dem Romanentwurf von Anne Frank

Anne Franks weltberühmte Tagebuchaufzeichnungen sind mehr als ein zeitgeschichtliches Dokument. Sie sind das Vermächtnis einer angehenden Schriftstellerin. In den letzten Monaten im Amsterdamer Hinterhausversteck beginnt die 13-Jährige, ihre in den Jahren von 1942 bis 1944 entstandenen Notizen zu einem Roman umzuarbeiten. Beim Schreiben vertraut sie sich ihrer imaginären Freundin Kitty an. Durch das Schreiben entkommt sie der Enge und den Streitigkeiten in der Isolation. Das Schreiben ist ein Akt der Selbstermächtigung in Zeiten, in denen sie als junge Frau und als Jüdin fast aller Freiheiten beraubt ist. Jan Gehlers Inszenierung des 2019 erstmals in einer eigenständigen Edition erschienenen Romanfragments stellt Anne Frank auf der Suche nach sich selbst und nach

Foto David Baltzer



einem künstlerischen Ausdruck ihrer Ideale ins Zentrum. Fünf Schauspieler*innen verkörpern Anne Frank mit jeweils unterschiedlichen Facetten. Gleichzeitig spannen sie einen Bogen ins Heute. Sie fragen nach Antisemitismus, Rassismus und weiteren Formen von Diskriminierung in unserer Zeit, wie sie zusammenwirken und wie man ihnen entgegenzutreten kann.

Ab 7.10.2021

Der Schimmelreiter

Theodor Storm

Hauke Haien interessiert sich schon als Kind mehr fürs Planen, Berechnen und Bauen als dafür, mit Gleichaltrigen zu spielen. Stundenlang sitzt er auf dem Deich, starrt aufs Meer und denkt darüber nach, auf welche Weise sich die Dörfer der Umgebung am intelligentesten vor der Flut schützen lassen. Wie der träumerische, ehrgeizige und cholerische Sohn eines Kleinbauern und Landvermessers vom Knecht zum Deichgrafen wird, erzählt Theodor Storm in seiner berühmten Novelle „Der Schimmelreiter“. Fragen von Dominanz und Macht durchziehen den Text: Hauke Haien liefert sich eine Dauerfehde mit seinem Kontrahenten Ole Peters um dieselbe Liebe, denselben Job und darum, wer am Ende Recht behält. Der Glaube an wissenschaftliche Deichbau-Erkenntnisse kollidiert mit dem Aberglauben der Bevölkerung rund um Teufelsperde und lebendig zu begrabende Hunde. Immer wieder prallen der Wille des Menschen und die Gewalt der Natur aufeinander.

Ab 13.11.2021

A Christmas Carol

Charles Dickens

Bob Cratchit bittet den vermögenden Geschäftsmann Ebenezer Scrooge um einen freien Tag zu Weihnachten, um ihn mit seinem kranken Sohn Tim verbringen zu können. Doch Scrooge reagiert hartherzig. In der Nacht vor Weihnachten wird er von den Geistern der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft heimgesucht. Diese zeigen ihm eindrücklich sein früheres glückliches Leben, die große Einsamkeit, in die er sich durch seine Arbeit selbst gebracht hat, aber auch das (tödliche) Leid,

das sein Geiz der Familie Cratchit brächte, würde er hartherzig bleiben. Geläutert bittet Scrooge um Gnade und findet zu neuer Menschlichkeit.

Ab 26.11.2021

Das Leben macht mir keine Angst

nach einem Gedicht von Maya Angelou

Alle haben mal Angst: im Dunkeln einschlafen, allein in den Keller müssen, in einer einsamen Straße jedes Geräusch wahrnehmen. Das kennen viele. Natürlich gibt es auch eine riesengroße Lust auf Grusel. Kinder haben sich von uns gewünscht, ein Stück über Angst auf der Bühne zu sehen. Diesen Wunsch aufnehmend entwickelt das Junge Schauspiel eine assoziative Performance basierend auf dem berühmten Gedicht von Maya Angelou über Angst und zwanghafte Gedanken. „Das Leben macht mir keine Angst“ enthält Geschichten, Märchen und Rituale aus aller Welt, um die Angst zu überwinden. Mit Musik, Schauspiel, Livezeichnungen und in der Begegnung mit Kindern entsteht ein Bühnengeschehen über Angst – „Life doesn't frighten me at all“.

Ab März 2022

Am liebsten mag ich Monster

nach der Graphic Novel von Emil Ferris

Im Zentrum dieser Coming-of-Age- und Coming-out-Geschichte steht die zehnjährige Karen, die sich vor den Diskriminierungen, die sie in der Schule erlebt, und vor dem M.O.B., von dem sie jede Nacht träumt, in eine faszinierende Welt aus Horrorcomics flüchtet. An diesem angstfreien Ort, vor dem sich der M.O.B. fürchtet, findet sie Trost und Selbstbestimmung. Der M.O.B. glaubt nur an das, was man sehen, riechen, schmecken, berühren oder kaufen kann. M.O.B. steht für mies, oberflächlich und banal. So will Karen nie werden. Das Einzige, was sie sein möchte, wenn sie erwachsen ist, ist ein Monster. Denn für Monster ist es ganz normal, so zu sein, wie es ihnen gefällt. Menschliche Normen sind ihnen ziemlich egal. Und deshalb tritt Karen in der gesamten Geschichte ausschließlich als Werwölfin in Erscheinung, als ein zwischen den Welten wandelndes kindliches Monster. Sie verliebt sich in ihre Freundin Missy, beginnt als Hobbydetektivin einen mysteriösen Mordfall in der Nachbarschaft aufzu-

klären, wird von ihrem Bruder Deeze im Art Institute in die Geheimnisse der Kunstgeschichte eingeführt und erlebt tausend weitere verrückte Dinge.

Ab Mai 2022

SpaceLab_version9finalFINAL.1crp

Ein Projekt des Ensembles

Space, das ist das Weltall, ein Raum, ein Spielraum, ein Abstand oder eine Leerstelle. In welche Weiten, welche Tiefen, welches Dunkel, welches Licht wird dieses Space uns führen? In welcher Welt wollen wir leben, und was für eine Welt wollen wir unseren Nachfahr*innen hinterlassen? Wird die Erde noch bewohnbar sein? Wird Wasser zur kostbarsten Ressource unseres Planeten? Wem gehört die Erde? Was ist 1crp? Was passiert mit unserem ganzen Müll? Was wird das Mikroplastik mit den Körpern der Tiere und Menschen machen? Oder stellen wir uns besser gleich die Frage: Wie sähe ein Leben im Weltall, im Weltraum – in space – aus?

Ab Juni 2022

To Do or Not to Do – Tätigkeiten einer Großstadt

Stadt:Kollektiv

Die Veranstaltungen des Café Eden finden ab jetzt im Rahmen des Stadt:Kollektivs unter dem Titel „Stadt:Kollektiv:Eden“ statt. Die Projektreichen der kommenden Spielzeit sind *Tacheles!*, *Shapes & Shades*, *Democracy Lab*, *Augen in der Großstadt*, *Kinoki Video* u.v.a.

Foto Thomas Rabtsch



Konzerte

Tonhalle (Mendelssohn-Saal, Rotunde, Helmut-Hentrich-Saal)

Philharmonie Köln

Robert-Schumann-Saal

Schloss Benrath

TONHALLE

Ehrenhof 1
 Bitte beachten: Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Heftes ist das Kartenkontingent für die Theatergemeinde noch nicht sicher.

STERNZEICHEN

**DIE DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
 IM KONZERT**

ROMEO UND JULIA

Düsseldorfer Symphoniker
 Bertrand Chamaïou KLAVIER
 Adrien Perruchon DIRIGENT
 Olivier Messiaen OISEAUX EXOTIQUES
 Maurice Ravel KLAVIERKONZERT „FÜR DIE LINKE HAND“
 Sergei Prokofjew AUSZÜGE AUS „ROMEO UND JULIA“

Fr. 1.10.2021 20.00 Uhr
 So. 3.10.2021 11.00 Uhr
 Mo. 4.10.2021 20.00 Uhr

BEETHOVEN 6

Düsseldorfer Symphoniker
 Alexej Gerassimez SCHLAGZEUG
 Ruth Legelli FLÖTE
 Alpesh Chauhan DIRIGENT
 Claude Debussy SYRINX FÜR FLÖTE SOLO
 John Psathas „LEVIATHAN“ FÜR SCHLAGZEUG UND ORCHESTER
 Ludwig van Beethoven 6. SYMPHONIE F-DUR „PASTORALE“

Fr. 5.11.2021 20.00 Uhr
 So. 7.11.2021 11.00 Uhr
 Mo. 8.11.2021 20.00 Uhr

BEETHOVEN & SCHUBERT

Düsseldorfer Symphoniker
 Igor Levit KLAVIER
 Adam Fischer DIRIGENT
 Franz Schubert 2. SYMPHONIE B-DUR
 Ludwig van Beethoven 3. KLAVIERKONZERT C-MOLL
 Ludwig van Beethoven 8. SYMPHONIE F-DUR

Fr. 26.11.2021 20.00 Uhr
 So. 28.11.2021 11.00 Uhr
 Mo. 29.11.2021 20.00 Uhr

MENDELSSOHN SCHOTTISCHE

Düsseldorfer Symphoniker
 Sophie Schwodiauer & Fabiana Trani HARFE
 Axel Kober DIRIGENT
 Benjamin Britten FOUR SEA INTERLUDES
 Elias Parish Alvars CONCERTINO FÜR ZWEI HARFEN
 D-MOLL
 Felix Mendelssohn Bartholdy 3. SYMPHONIE A-MOLL „SCHOTTISCHE“

Fr. 17.12.2021 20.00 Uhr
 So. 19.12.2021 11.00 Uhr
 Mo. 20.12.2021 20.00 Uhr

BEETHOVEN 9

Düsseldorfer Symphoniker
 Yeree Suh SOPRAN
 Sarah Ferede ALT
 Uwe Stickert TENOR
 Miklos Sebestyén BASS
 Chor des Städtischen Musikvereins
 Dennis Hansel-Dinar EINSTUDIÉRUNG
 Adam Fischer DIRIGENT
 Franz Schubert 1. SYMPHONIE D-DUR
 Ludwig van Beethoven 9. SYMPHONIE D-MOLL

Fr. 14.1.2022 20.00 Uhr
 So. 16.1.2022 11.00 Uhr
 Mo. 17.1.2022 20.00 Uhr

SCHOSTAKOWITSCH LENINGRADER

Düsseldorfer Symphoniker
 Johannes Moser VIOLONCELLO
 Alpesh Chauhan DIRIGENT
 Henri Dutilleux CELLOKONZERT „TOUT UN MONDE LOINTAIN“
 Dmitri Schostakowitsch 7. SYMPHONIE C-DUR „LENINGRADER“

Fr. 4.2.2022 20.00 Uhr
 So. 6.2.2022 11.00 Uhr
 Mo. 7.2.2022 20.00 Uhr

SIBELIUS & STRAUSS

Düsseldorfer Symphoniker
 Augustin Hadelich VIOLINE
 Marc Albrecht DIRIGENT
 Ryan Wigglesworth STERNENFALL
 Jean Sibelius VIOLINKONZERT D-MOLL
 Richard Strauss SINFONIA DOMESTICA

Fr. 4.3.2022 20.00 Uhr
 So. 6.3.2022 11.00 Uhr
 Mo. 7.3.2022 20.00 Uhr

HAYDN & DVOŘÁK

Düsseldorfer Symphoniker
 Louise Alder MEZZOSOPRAN
 Adam Fischer DIRIGENT
 Joseph Haydn SCENA DI BERENICE: „BERENICE, CHE FAI?“
 Bela Bartok SUITE AUS „DER WUNDERBARE MANDARIN“
 Antonin Dvořák 8. SYMPHONIE G-DUR

Fr. 25.3.2022 20.00 Uhr
 So. 27.3.2022 11.00 Uhr
 Mo. 28.3.2022 20.00 Uhr



Foto Susanna Diesner

DEBUSSY IMAGES

Düsseldorfer Symphoniker
 SIGNUM saxophone quartet
 Hugh Wolff DIRIGENT
 Wolfgang Amadeus Mozart SYMPHONIE NR. 31
 D-DUR „PARISER SYMPHONIE“
 Philip Glass KONZERT FÜR SAXOFONQUARTETT UND
 ORCHESTER
 Claude Debussy IMAGES POUR ORCHESTRE

Fr. 29.4.2022 20.00 Uhr
 So. 1.5.2022 11.00 Uhr
 Mo. 2.5.2022 20.00 Uhr

ORFEO ED EURIDICE

Düsseldorfer Symphoniker
 Chorwerk Ruhr
 Eموke Barath EURIDICE
 Krystian Adam ORFEO
 Alicia Amo GENIO
 Michael Nagy CREONTE
 Mara Wild VIDEOKUNST
 Maria-Luise Otto KOSTÜME
 Birgit Kajtna REGIE
 Adam Fischer DIRIGENT
 Joseph Haydn ORFEO ED EURIDICE
 (HALBSZENISCHE AUFFÜHRUNG)

Fr. 20.5.2022 20.00 Uhr
 So. 22.5.2022 11.00 Uhr
 Mo. 23.5.2022 20.00 Uhr

DIE ERSTE WALPURGISNACHT

Düsseldorfer Symphoniker
 Anke Krabbe SOPRAN
 Katrin Wundsam ALT
 Maximilian Schmitt TENOR
 Thomas E. Bauer BARITON
 Miklos Sebestyén BASS
 Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
 Dennis Hansel-Dinar EINSTUDIERUNG
 David Reiland DIRIGENT
 Fanny Hensel ORATORIUM NACH BILDERN DER BIBEL
 Modest Petrowitsch Mussorgsky EINE NACHT AUF
 DEM KAHLEN BERGE
 Felix Mendelssohn Bartholdy DIE ERSTE
 WALPURGISNACHT

Fr. 24.6.2022 20.00 Uhr
 So. 26.6.2022 11.00 Uhr
 Mo. 27.6.2022 20.00 Uhr



Foto: Susanne Diester

RAUMSTATION

KAMMERMUSIK IM MENDELSSOHN-SAAL

LEVIT, BECKER, BOETTGER & REDA

Igor Levit KLAVIER
 Markus Becker KLAVIER
 Andreas Boettger SCHLAGZEUG
 Klaus Reda SCHLAGZEUG
 Max Reger INTRODUKTION, PASSACAGLIA & FUGE
 Johannes Brahms VARIATIONEN ÜBER EIN THEMA VON
 JOSEPH HAYDN
 Bela Bartok SONATE FÜR ZWEI KLAVIERE UND
 SCHLAGZEUG

Sa. 27.11.2021 20.00 Uhr

GLUZMAN, MOSER & SUDBIN

Vadim Gluzman VIOLINE
 Johannes Moser VIOLONCELLO
 Yevgeny Sudbin KLAVIER
 Dmitri Schostakowitsch KLAVIERTRIO NR. 1 C-MOLL
 Franz Schubert KLAVIERTRIO NR. 1 B-DUR
 Arvo Part „MOZART-ADAGIO“
 Dmitri Schostakowitsch KLAVIERTRIO NR. 2 E-MOLL

Di. 22.2.2022 20.00 Uhr

RAY CHEN & MADE IN BERLIN

Ray Chen VIOLINE
 Noah Bendix-Balgley VIOLINE
 Amihai Grosz VIOLA
 Stephan Koncz VIOLONCELLO
 Hugo Wolf ITALIENISCHE SERENADE G-DUR
 Wolfgang Amdeus Mozart ADAGIO UND FUGE C-MOLL
 Eugene Ysaye SONATE FÜR ZWEI VIOLINEN
 Jean Francaix STREICHTRIO
 Antonin Dvořák STREICHQUARTETT F-DUR
 „AMERIKANISCHES QUARTETT“

Di. 29.3.2022 20.00 Uhr

IBRAGIMOVA, ISSERLIS & VÁRJON

Alina Ibragimova VIOLINE
 Steven Isserlis VIOLONCELLO
 Denes Varjon KLAVIER
 Robert Schumann FANTASIESTÜCKE FÜR KLAVIER,
 VIOLINE UND VIOLONCELLO
 Felix Mendelssohn Bartholdy CELLOSONATE NR. 2 D-DUR
 Albert Dietrich / Robert Schumann / Johannes Brahms
 F.A.E.-SONATE FÜR VIOLINE UND
 KLAVIER
 Robert Schumann KLAVIERTRIO NR. 1 D-MOLL

Mo. 13.6.2022 20.00 Uhr

EHRING GEHT INS KONZERT
COMEDYKONZERTE

Ehring 1

ZU SCHÖN ZUM SCHAUERN

Düsseldorfer Symphoniker
Ralf Buchkremer VIOLA
Rudiger Lotter VIOLINE UND LEITUNG
Christian Ehring MODERATION
Felix Mendelssohn Bartholdy OUVERTURE ZU „EIN SOMMERNACHTSTRAUM“
Christoph Willibald Gluck „SZENE DER FURIEN“ AUS „ORFEO“
Jorg Widmann ARIA
Franz Schubert ENTR'ACTE NR. 3 AUS „ROSAMUNDE“
Giacomo Puccini CRISANTEMI
Wolfgang Amadeus Mozart SYMPHONIE NR. 31 D-DUR („PARISER SYMPHONIE“)

So. 12.12.2021 16.30 Uhr

Ehring 2

MIGRANT MIT ROMANTIK-HINTERGRUND

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Inga Fiolia KLAVIER
Olivier Tardy DIRIGENT
Christian Ehring MODERATION
Sulchan Tsintsadze MINIATUREN FÜR STREICHORCHESTER
Dmitri Schostakowitsch 2. SATZ AUS DEM KLAVIERKONZERT NR. 2 F-DUR
Sulchan Tsintsadze PRÄLUDIEN FÜR KLAVIER (AUSWAHL)
Jimsher Askaneli CONCERTINO FÜR KLAVIER UND STREICHER
Frederic Chopin 2. SATZ AUS DEM KLAVIERKONZERT NR. 1 E-MOLL
Vaja Azarashvili „BILDER AUS TIFLIS“ FÜR STREICHORCHESTER

So. 30.1.2022 16.30 Uhr

Ehring 3

WEST-ÖSTLICHE DIVA

Düsseldorfer Symphoniker
Bassam Mussad TROMPETE
Fawzi Haimor DIRIGENT
Christian Ehring MODERATION
Kareem Roustom EIN NEUES TROMPETENKONZERT SOWIE WERKE VON VILLA-LOBOS, VALI, DORMAN, RUO UND BATES

So. 13.3.2022 16.30 Uhr

Ehring 4

VON RENITENZ BIS RESILIENZ

Mahler Chamber Orchestra
Igor Levit KLAVIER
Elim Chan DIRIGENT
Christian Ehring MODERATION
Igor Strawinsky DUMBARTON OAKS
Igor Strawinsky PULCINELLA-SUITE
William Bolcom KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER NR. 2

So. 24.4.2022 16.30 Uhr

Ehring 5

LAST BACH STANDING

Holland Baroque
Wu Wei SHENG
Christian Ehring MODERATION
WERKE VON RAMEAU, LECLAIR, TELEMANN, REBEL, BACH, PURCELL UND VIVALDI IN ARRANGEMENTS FÜR HOLLAND BAROQUE VON WU WEI UND JUDITH STEENBRINK

So. 12.6.2022 16.30 Uhr



SUPERNOVA
NEUE UND NEUESTE MUSIK

IN VAIN

notabu.ensemble neue musik
Spectra Ensemble Gent
Mark-Andreas Schlingensiepen LEITUNG
Georg Friedrich Haas IN VAIN FÜR 24 INSTRUMENTALISTEN

So. 14. November 2021 20.00 Uhr

HYBRID CONVERSATIONS

Matthias Mainz KLAVIER, VIERTELTONKLAVIER
Gregory Dargent OUD
Anil Eraslan VIOLONCELLO
Edu Haubensak UD
Marc Sinan ANTHROPOZENTRISCHER DEKALOG

Sa. 11.12.2021 20.00 Uhr

NA HÖR'N SIE MAL

notabu.ensemble neue musik
Mark-Andreas Schlingensiepen LEITUNG

Mi. 1.9.2021 20.00 Uhr
Mi. 6.10.2021 20.00 Uhr
Mi. 24.11.2021 20.00 Uhr
Mi. 15.12.2021 20.00 Uhr
Mi. 2.2.2022 20.00 Uhr
Mi. 30.3.2022 20.00 Uhr
Mi. 18.5.2022 20.00 Uhr

FIXSTERNE
ALLE JAHRE WIEDER

KARNEVALSKONZERT

Frech wie Blech – Blechbläserensemble der Düsseldorfer Symphoniker
IN 80 TAKTEN UM DIE WELT

Fr. 25.2.2022 20.00 Uhr

STERNSTUNDEN
BESONDERE MUSIKMOMENTE

ZWEIG UND ESELIN

Ein Vokal- und Instrumentalensemble
Hanna Werth ESELIN
Philipp Heitmann ZWEIG
Cymin Samawatie GESANG UND LEITUNG
Bojan Vuletic, Shlomo Moskovitz ZWEIG UND ESELIN

Fr. 29.10.2021 20.00 Uhr

SAUL

Kölner Akademie
Thilo Dahlman SAUL
Mirko Ludwig DAVID
Thomas Bonni SAMUEL
Elena Harsanyi MICHAL
Maria Dijkhuizen HEXE
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
Dennis Hansel-Dinar EINSTUDIERTUNG
Michael A. Willens DIRIGENT
Ferdinand Hiller SAUL. ORATORIUM FÜR SOLI, CHOR UND ORCHESTER

So. 31.10.2021 20.00 Uhr

MENSCHENRECHTSKONZERT

Düsseldorfer Symphoniker
Marisol Montalvo SOPRAN
Konstantin Krimmel BARITON
Sylvia Rohrer SPRECHERIN
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
Dennis Hansel-Dinar EINSTUDIERTUNG
Adam Fischer DIRIGENT
Gustav Mahler RÜCKERT-LIEDER
Rene Staar SCHWARZER SCHNEE (AUFTRAGSWERK DER DÜSSELDORFER SYMPHONIKER)

Sa. 19.3.2022 20.00 Uhr

STERNSCHNUPPEN
FAMILIENKONZERTE FÜR ALLE
AB 6 JAHREN

DIE BRÜDER LÖWENHERZ

Düsseldorfer Symphoniker
 Kinder- und Jugendchor der Akademie für Chor und Musiktheater
 Justine Wanat **EINSTUDIERUNG**
 Harry Ogg **DIRIGENT**
 Hanif Idris **SPRECHER**
 Philipp Matthias Kaufmann **KOMPOSITION**
 So. 26.9.2021 11.00 Uhr

DER TIGERPRINZ

Düsseldorfer Symphoniker
 Harish Shankar **DIRIGENT**
 compagnie toit vegetal
 Sarah Mehlfeld & Sindy Tscherrig **PERFORMANCE**
 Wolfram Boelzle **SPRECHER**
 Ludger Vollmer **KOMPOSITION**
 So. 20.2.2022 11.00 Uhr

WENN DEIN MOND MEINE SONNE WÄRE

Jugendsinfonieorchester der Tonhalle (JSO)
 Ernst von Marschall **DIRIGENT**
 Natalie Hanslick **SCHAUSPIEL**
 Robert Gerloff **REGIE**
 George Bizet **JEUX D'ENFANTS**
 Sergej Prokofjew **EIN SOMMERTAG**
 So. 29.5.2022 11.00 Uhr

PHILHARMONIE KÖLN

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Heftes lagen der Theatergemeinde noch keine Spielpläne vor. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über den aktuellen Stand.



Foto nad-poznanikow-unsplash

ROBERT-SCHUMANN-SAAL
 Ehrenhof 4-5; So. 17 Uhr; Veranstalter: Stiftung Museum Kunstpalast

ERSTKLASSIK!

ElphCellisten



Foto elphcellisten

von Klassik bis Filmmusik
 Die ElphCellisten, bestehend aus elf Cellistinnen und Cellisten des NDR Elbphilharmonie Orchesters, zählen zweifellos zu den besten Celloformationen weltweit. Sei es Klassik, Jazz, Pop oder Filmmusik – immer wieder verstehen es die elf Streicherinnen und Streicher, mit raffinierten Arrangements und teils eigenen Bearbeitungen populärer Stücke zu begeistern. Die Mitglieder haben alle bei den renommiertesten und gefragtesten Cello-Pädagogen studiert, wichtige Preise und Auszeichnungen erhalten und feiern sowohl solistisch als auch mit ihren Kammermusik-Ensembles große Erfolge.

So. 14.11.2021, 17.00 Uhr – 37€ / 33€ / 27€

Vision String Quartet



Foto Tim Klecker

Antonín Dvořák Streichquartett G-Dur op. 106
 Sie spielen ohne Noten und im Stehen, begeistern sich für Klassik wie für Jazz: Die vier jungen Männer des Vision String Quartet sind aufregend anders. 2012 gegründet, hat sich das Quartett innerhalb kürzester Zeit in der internationalen Streichquartett-Szene etabliert. Mit ihrer Fähigkeit, sich mühelos zwischen dem klassischen Repertoire, Eigenkompositionen und Arrangements aus Jazz, Pop und Rock zu bewegen, erobern die „Jungen Wilden“ aus Berlin derzeit die wichtigsten Kammermusik-Bühnen Europas im Sturm.

Jakob Encke Violine I | Daniel Stoll Violine I | Sander Stuart Viola I | Leonard Disselhorst Violoncello

So. 5.12.2021, 17.00 Uhr – 31€ / 27€ / 23€

Kleinode der Kammermusik Beethovens



Foto Kaupo Kikkas

Kleinode der Kammermusik Beethovens aus verschiedenen Schaffensperioden und in allen Klangfarben der wechselnden Kombinationen aus Geige, Cello und Klavier. Interpretiert werden sie von drei hochkarätigen Musikern: Geigerin Veronika Eberle, die als Solistin und leidenschaftliche Kammermusikerin weltweit höchstes Ansehen genießt, Alban Gerhardt, einem der besten und gefragtesten Cel-

listen unserer Zeit, und Markus Becker, der seit vielen Jahren international als Kammermusikpartner und virtuoser, erkenntnisstiftender Interpret der Klavierliteratur überzeugt.

Ludwig van Beethoven Sonate A-Dur für Klavier und Violine op. 30,1 | Sonate C-Dur für Klavier und Violoncello op. 102,1 | Rondo G-Dur op. 51,2 [Bearb. für Violine und Violoncello von A. Uber] | Trio B-Dur für Violine, Violoncello und Klavier op. 97 „Erzherzogtrio“

Veronika Eberle Violine | Alban Gerhardt Violoncello | Markus Becker Klavier

So. 19.12.2021, 17.00 Uhr – 31€ / 27€ / 23€

Asasello Quartett



Foto: Fotoatelier Hermann und Clärchen Baus

Joseph Haydn Streichquartett B-Dur op. 76,4 Hob. III/78 „Sonnenaufgang“

Wolfgang A. Mozart Streichquartett Nr. 23 F-Dur KV 590

Peter I. Tschaikowsky Streichquartett Nr. 1 B-Dur op. 11

Seit seiner Gründung im Jahr 2000 hat sich das in Köln ansässige Asasello Quartett als hervorragende Interpreten des klassisch-romantischen Repertoires und der neuen Musik einen Namen gemacht und zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Förderungen eigener Projekte erhalten.

Rostislav Kozhevnikov Violine | Barbara Streil Violine | Justyna Sliwa Viola | Teemu Myöhänen Violoncello

So. 26.12.2021, 17.00 Uhr – 31€ / 27€ / 23€

Philharmonix I Klassik, Latin, Jazz & Pop



Foto: Max Parovsky

Gegründet aus Mitgliedern der Wiener und Berliner Philharmoniker, verstehen es die Philharmonix hervorragend, ihr Publikum mit brillanten Arrangements, unvergleichlicher Virtuosität und ungebremster Spielfreude zu begeistern und immer wieder aufs Neue zu überraschen. Kein Programm gleicht dem anderen, das Ensemble reagiert spontan auf Publikum und Atmosphäre. Nur das Motto der Philharmonix ist immer gleich: Der Kopf muss sich freuen, das Herz jubeln und das Bein zucken.

Daniel Ottensamer Klarinette | Noah Bendix-Balgley Violine | Sebastian Gürtler Violine | Thilo Fechner Viola | Stephan Koncz Violoncello | Ödön Rácz Kontrabass | Christoph Traxler Klavier

So. 6.2.2022, 17 Uhr – 34€ / 29€ / 24€

Quatuor Ébène



Foto: Julien Mignot

Wolfgang Amadeus Mozart Streichquartett Nr. 14 KV 387

Dmitri Schostakowitsch Streichquartett Nr. 8 op. 110

Johannes Brahms Streichquartett Nr. 3 op. 67

Aufsehen erregte das Quatuor Ébène im Jahr 2009 als „Streichquartett, das sich mühelos in eine Jazzband verwandeln kann“, wie die New York Times titelte. Doch die vier sympathischen Franzosen brillieren nicht nur mit fantastischen Jazz- und Pop-Arrangements, sondern hauchen genauso leidenschaftlich dem klassischen Repertoire immer wieder frischen Atem ein und bewegen sich stets auf allerhöchstem musikalischem Niveau.

Quartett: Pierre Colombet Violine | Gabriel Le Magadure Violine | Marie Chilleme Viola | Raphaël Merlin Violoncello

So. 6.3.2022, 17.00 Uhr – 31€ / 27€ / 23€

Pepe Romero Gitarre | Cuarteto Quiroga



Foto: Antón Goiri

Alberto Ginastera Streichquartett Nr. 1 op. 20

Luigi Boccherini Quintett für Gitarre und Streichquartett Nr. 4 „Fandango“

Luigi Boccherini Quintett op. 30 Nr. 6 „La musica notturna delle strade di Madrid“ [arr. Pepe Romero] Solostücke Pepe Romero von verschiedenen Komponisten

Mit dem erstklassigen Cuarteto Quiroga bringt Gitarren-Titan Pepe Romero ein außergewöhnliches Programm auf die Bühne. Im Zentrum steht der Italiener und Wahl-Spanier Luigi Boccherini, dessen Kompositionen der Musik Spaniens und dem Flair Madrids im 18. Jahrhundert gewidmet sind.

Quartett: Aitor Hevia Violine | Cibrán Sierra Violine | Josep Puchades Viola | Helena Poggio Violoncello

So. 20.3.2022, 17.00 Uhr – 31€ / 27€ / 23€

Klassik trifft Tango



Foto: Kaupo Kikkas

Schumann Quartett | Marcelo Nisinman Bandoneon Wolfgang Amadeus Mozart Streichquartett Nr. 17 B-Dur KV 458 „Jagdquartett“

Arrangements und Kompositionen von Nisinman, Piazzolla, Gardel und Datta

Eigenkompositionen von Marcelo Nisinman und Arrangements von Werken von Piazzolla, Gardel und Datta

Der argentinische Bandoneonist Marcelo Nisinman ist als Solist und Komponist weltweit gefragt. Die Bühne teilte er u. a. mit Martha Argerich, Gidon Kremer oder Gary Burton sowie zahlreichen Orchestern oder etwa der WDR Big Band. Dieses Mal ist er mit brillanten Tango-Arrangements gemeinsam mit dem Schumann Quartett zu hören. Das Streichquartett ist seit langem „Ensemble in Residence“ im Robert-Schumann-Saal und inzwischen international als eines der herausragenden Kammerensembles etabliert.

Quartett: Erik Schumann Violine | Ken Schumann Violine | Liisa Randalu Viola | Mark Schumann Violoncello

So. 3.4.2022, 17.00 Uhr – 31€ / 27€ / 23€

ZWEIKLANG! WORT UND MUSIK

Unheimliche Geschichten



Foto Tom Wagner

von Edgar Allan Poe
Matthias Matschke Rezitation | Vivi Vassileva
Vibraphon, Marimba, Percussion

Viele kennen ihn als mysteriösen, geheimnisumwitterten „Professor T.“ mit undurchdringlicher Miene. Matthias Matschke ist geradezu dafür prädestiniert, uns in die genialen schauerlich-spannenden Geschichten des amerikanischen Kult-Autors Edgar Allan Poe eintauchen zu lassen. Seine nuancenreiche Vortragskunst – kombiniert mit Lichteffekten und den leisen und lauten Tönen seiner kongenialen Mitstreiterin Vivi Vassileva auf Vibraphon, Marimba und Percussion – garantiert einen spannenden Abend mit hohem Gruselkoeffizient.

So. 7.11.2021, 17.00 Uhr – 29€ / 25€ / 21€

About Brahms



Foto T. Dierkes

„Fragen Sie nicht so dumm“ – ein fiktiver Dialog zwischen Johannes Brahms und seiner Haushälterin
Johanna Gastdorf Rezitation | Jan-Gregor Kremp Rezitation

Friedrich Kleinhapl Cello | Andreas Woyke Klavier
Man kennt Johannes Brahms als bärbeißigen, ironischen und übel gelaunten Misanthropen. Doch woher kommt die Sensibilität und leuchtende Kraft seiner Musik? Aufbauend auf zeitgenössischen Briefen und Berichten gibt ein höchst amüsanter fiktiver Dialog zwischen dem Komponisten und seiner Haushälterin Einblicke in ihr „gemeinsames“ Leben und bringt uns den Menschen Brahms näher. Hier lässt er einen Zigarrenstummel fallen, dort eine Münze. Putzt sie ordentlich oder stiehlt sie? Sie beobachtet ihn beim Komponieren, er legt ihre Kinder zu Bett, sie feiern gemeinsam Weihnachten. Umrahmt wird der Dialog mit einigen der schönsten Brahms-Werke für Cello und Klavier.

Text: Heidrun Maya Hagn

So. 21.11.2021, 17.00 Uhr – 31€ / 27€ / 23€

Moby Dick



Foto privat

Von Herman Melville, mit Klavierwerken von Franz Liszt, Frédéric Chopin, Modest Mussorgsky, Scott Joplin u.a.

Ulrich Tukur Rezitation | Sebastian Knauer Klavier
Die Geschichte von Moby Dick – erzählt vom einzigen Überlebenden, dem Matrosen Ishmael – ist eine Herausforderung, ein Abenteuer, eine große Reise in die raue Welt der Walfänger und eine Hymne an die Magie des Meeres. Von Ulrich Tukur wird der komplexe Jahrhundertroman in einer eigenen Lesefassung vorgestellt. Für den Schauspieler kann das Werk, das in virtuoser Sprachkunst biblische Motive mit dem Kosmos Shakespeares verbindet, verstanden werden als „eine Andacht der unheimlichen Schönheit unserer Existenz.“ Nicht zuletzt sei es auch „eine vollendete Erzählung davon, was mit dem modernen Menschen passiert, wenn er an die Grenzen geht. Seine eigenen und die der anderen.“ Musikalisch umrahmt wird die Rezitation von Sebastian Knauer, der, so urteilte ARTE TV Kulturjournal, „überzeugt wie nur wenige Pianisten, mit Genauigkeit und unsentimentaler Nachempfindung.“

So. 28.11.2021, 17.00 Uhr – 34€ / 29€ / 24€

Das müde Glück. Der Karneval der Tiere



Foto Mirjam Knickliem

Mit Texten von Roger Willemsen und Musik u. a. von Camille Saint-Saëns

Katja Riemann Rezitation | Franziska Hölscher Violine | Marianna Shirinyan Klavier
Sara Koch Klavier | Studierende der Robert Schumann Hochschule

Roger Willemsens fantasievolle, humoristische Textfassung von Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“ ist eine hinreißende zeitkritische Parodie, die gepickt ist mit großen Themen wie Religion, Erotik oder Menschenrecht. Die große Schauspielerin und Rezitatorin Katja Riemann stieß zudem auf einen perfekten zweiten Programmteil: „Das müde Glück“, Willemsens tragikomische Hiobsgeschichte um den Zirkusdirektor Hopp. Karneval und Zirkus, Mensch trifft Tier – ein Abend mit musikalischen und literarischen Delikatessen gepaart mit großer Vortragskunst.

So. 30.1.2022, 17.00 Uhr – 34€ / 29€ / 24€

Und wenn es Liebe wär' ?



Foto Ruth Kappas

Moderne Liebesgeschichten von Anna Gavaldà, Doris Dörrie und Elke Heidenreich

Ulrike Kriener Rezitation | Pro Arte Trio

Ulrike Kriener zählt dank ihrer enormen Wandlungsfähigkeit zu den meist beschäftigten Schauspielerinnen Deutschlands. Für ihre musikalische Lesung hat sie Geschichten ausgesucht, die Männer und Frauen beschreiben, so Kriener, „die unsicher, vorsichtig, zögernd, selbstbeobachtend und mit Ironie und Humor auf der Suche sind. Immer noch und immer wieder – nach dem großen, überwältigenden, klaren Gefühl, in dem alle Zweifel aufgehoben sind.“

So. 20.2.2022, 17.00 Uhr – 31€ / 27€ / 23€

24 Stunden aus dem Leben einer Frau



Foto Renate Heider

von Stefan Zweig

Sophie von Kessel Rezitation | Southern Skies Piano Trio

Feinfühlig Charakterdarstellungen sind ihre Stärke, sei es im Film oder auf der Theaterbühne. Nun debütiert Sophie von Kessel in Düsseldorf mit Stefan Zweigs atmosphärischem Meisterwerk und schlüpft dabei in die Rolle der Protagonistin, die in den 1930er Jahren an der mondänen Côte D'Azur eine hoch spannende und einzigartige Liebesgeschichte durchlebt. Begleitet wird sie vom jungen Frankfurter Southern Skies Piano Trio mit eleganten Jazzklassikern zwischen Gershwins „Summertime“ und Ellingtons „Sophisticated Lady“.

So. 13.3.2022, 17.00 Uhr – 29€ / 25€ / 21€

Die Legende vom heiligen Trinker

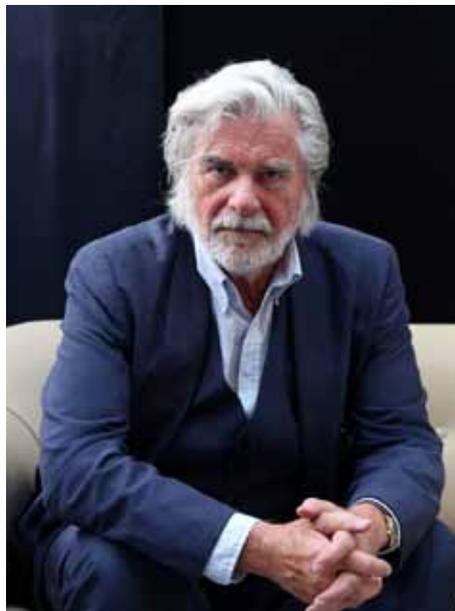


Foto Xenia Haueiner

von Joseph Roth

Mit Musik u. a. von Edith Piaf, Erik Satie, Nino Rota

Peter Simonischek Rezitation | Österreichische Salonisten

Literaturpapst Marcel Reich-Ranicki bewunderte ihre „vollkommene, vollendete Prosa“: Die „Legende vom heiligen Trinker“ handelt vom gesinnungslosen und trunksüchtigen Clochard Andreas und zeigt ein kunstvolles Spiegelbild ihres Autors. Dieser unterschrieb sein von seiner Freundin Mies Blomsma im Jahr 1938 gezeichnetes Porträt mit den Worten: „Das bin ich wirklich – böse, besoffen, aber gescheit!“ Im Einklang mit der Erzählung versetzen uns die Österreichischen Salonisten in andere Zeiten und Welten mit einem Mix aus Film- und Tangomusik, Klassik oder Chanson.

So. 27.3.2022, 17.00 Uhr – 34€ / 29€ / 24€

440HZ

Repercussion & Phil Fuldner

440Hz – Live-Percussion & DJ



Foto Repercussion wh

Wie klingen Club-Hits, wenn sie in die Hände von klassisch ausgebildeten Multipercussionisten geraten? Und wie werden Minimal-Music-Klassiker von einem DJ tanzbar gemacht? Die vier Musiker von des kreativen Schlagwerk-Ensembles Repercussion zeigen erneut, was mit Schlagzeug alles möglich ist. Ihr Instrumentarium – akustisch frisiert oder elektronisch erweitert – verschmilzt perfekt mit den Beats und Synthesizern von Star-DJ Phil Fuldner. Ein unvergleichliches Aufeinandertreffen von Genres, die vermeintlich nicht zusammengehören – unterhaltsam, elektrisierend und auf höchstem musikalischen Niveau.

Im Anschluss Party im Foyer mit DJ Phil Fuldner

Sa. 28.5.2022, 21.00 Uhr – 21€

SCHLOSS BENRATH

Benrather Schlossallee 100-108

Während der Wandelkonzerte haben die Konzertgäste die Möglichkeit, Alte Musik des 17. und 18. Jahrhunderts in der Kulisse des Corps de Logis von Schloss Benrath kennenzulernen. Auftreten werden bekannte Gäste aus Kunst und Kultur, die mit dem Publikum gemeinsam in die Zeit des Barock zurückreisen. Die Wandelkonzerte laden dazu ein, sich bei stimmungsvollen Klängen der Neuen Düsseldorfer Hofmusik in vergangene Zeiten zurück zu träumen.

November 2021	6.11. 20.00 Uhr	Wandelkonzert
	27.11. 20.00 Uhr	Wandelkonzert
	28.11. 20.00 Uhr	Wandelkonzert
März 2022	11.3. 20.00 Uhr	Wandelkonzert
	12.3. 20.00 Uhr	Wandelkonzert
Mai 2022	13.5. 20.00 Uhr	Wandelkonzert
	14.5. 20.00 Uhr	Wandelkonzert
	15.5. 11.00 Uhr	Schluppenkonzert

Privattheater

Komödie in der Steinstraße

Theater an der Kö

Theater an der Luegallee



HELLO
GOOD
TIMES!

KOMÖDIE

Steinstraße 23; Do. und Fr. 19.30 Uhr, Sa. 16.00 und 19.30 Uhr, So. 18.00 Uhr; 24,50 €

„Szenen einer Ehe“ und andere Tücken des Alltags

von Victor von Bülow alias Lorient

„Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen“: Lorient alias Vicco von Bülow hat die Missverständnisse und Kommunikationsprobleme zwischen den Geschlechtern so haargenau beobachtet, dass daraus die wohl legendärsten Sketche der deutschen Humorgesichte entstanden sind. Ob das Frühstücksei zu hart ist, der Fernsehapparat kaputt geht, die Gattin sich nicht für ein Kleid entscheiden kann oder der Gatte einfach nur in seinem Sessel sitzen möchte: Mit seinen „Szenen einer Ehe“ blickt Lorient auf die Wirklichkeit, wie sie sich darbietet und in der sich jeder auf die ein oder andere Weise wiederfindet.

26.8. bis 3.10.2021

Kein Auskommen mit dem Einkommen

von Fritz Wempner

Das Rentnerhepaar Sabine und Tobias Paffendorf kommt mit ihrer Rente nicht aus. Doch eine Lösung ist schnell gefunden: Ein Untermieter muss her. Damit beginnen jedoch die Probleme. Denn während Sabine einen Untermieter bevorzugt, möchte Tobias eine Untermieterin haben. Ohne eine abschließende Klärung dieses Problems wird eine Annonce in der Zeitung geschaltet und bald wird das Zimmer vermietet. Doch während Sabine das Zimmer kurzerhand an den jungen LKW-Fahrer Klaus vermietet, erhält die nicht minder junge Sekretärin Lisa den Zuschlag von Herrn Paffendorf. Nun ist das Chaos komplett, denn es gibt zwei Mieter für ein Zimmer, die sich nicht begegnen dürfen. Und natürlich mischen die Nachbarn, die mit Sabine und Tobias im Dauerzwist leben, munter mit und vergrößern die Probleme noch. Werden die beiden es schaffen, diesen Schlamassel zu lösen?

7.10 bis 14.11.2021

Keine Leiche ohne Lily

von Jack Popplewell

Einschneidende Ereignisse ändern das Leben von Putzfrau Lily: Ihr Chef, Richard Marshall, sitzt eines

Tages vor ihr – allerdings ist er tot. Das schockt Lily weniger, denn viel hatte sie nie für ihren Chef übrig. Problematisch wird es allerdings, als der von ihr herbeigerufene Polizeiinspektor erscheint und die Leiche plötzlich verschwunden ist. Und dann taucht Richard auch noch sehr lebendig wieder auf und Lily wird von allen kurzerhand für hysterisch, wenn nicht sogar verrückt erklärt. Aber das lässt Lily nicht mit sich machen! Da war eine Leiche! Sie beginnt auf eigene Faust mit der Suche und plötzlich findet sich tatsächlich ein Toter. Jetzt ist Lily endgültig in ihrem für den Polizeiinspektor nervenaufreibenden und die Zuschauer zwerchfellerschütternden Element! Voller Elan stürzt sie sich in die Ermittlungen zu diesem höchst mysteriösen Kriminalfall und löst damit ein Chaos nach dem anderen aus.

18.11. bis 31.12.2021

Schlüssel für zwei

von John Chapman & Dave Freemann

Harriet bestreitet ihren Lebensunterhalt dadurch, dass sie sich von gleich zwei Geliebten aushalten lässt. Alles läuft gut, bis eines Tages beide gleichzeitig auftauchen.

13.1. bis 20.2.2022

Der Tatortreiniger

Bühnenfassung von Michael Schäfer

Drei Folgen der beliebten TV-Sendung für die Bühne adaptiert.

24.2. bis 20.3.2022

Das perfekte (Desaster) Dinner

von Michael Niavarani

Ein romantisches Treffen mit der Geliebten wird für Stefan zu einem absoluten Chaos-Wochenende.

24.3. bis 8.5.2022

Einmal Kö und nicht zurück

von Peter Millowitsch

Ein findiger Theaterdirektor finanziert seine Bühne mit den Zuwendungen einer reichen Schwester für eine Familie, die es gar nicht gibt, bis die Gute aus dem fernen Australien anreist.

12.5. bis 28.6.2022

THEATER AN DER KÖ

In den Schadow Arkaden; tägl. (außer Mo.) 20 Uhr, So. 18 Uhr, außer bei Gastspielen; 22€/ 20€

Extrawurst

von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob

Eigentlich ist es nur eine Formsache: Im Tennisclub soll über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen werden. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen

Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die aber immense Diskussionen auslöst. Wie viele Rechte muss eine Mehrheit einer Minderheit einräumen? Muss man Religionen tolerieren, auch wenn man sie ablehnt? Gibt es auch am Grill eine deutsche Leitkultur? Und sind eigentlich auch Vegetarier eine Glaubensgemeinschaft? Immer tiefer schraubt sich der kleine Konflikt in die Beziehungen der Mitglieder. Ebenso respektlos wie komisch stoßen Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal aufeinander. Und allen wird klar: Es geht um mehr als einen Grill ... Es geht darum, wie wir zusammenleben.

27.8. bis 03.10.2021



Die Kehrseite der Medaille

von Florian Zeller

Isabelle und Daniel sind seit langem verheiratet. Als ihr alter Freud Patrick seine neue Flamme zum Abendessen mitbringt, ist das Ehepaar eher skeptisch. Emma ist zwar sehr attraktiv, aber ist sie auch die Richtige für Patrick? Man bewahrt die Contenance, bleibt höflich und macht gute Miene zum bösen Spiel. Man sagt das Eine und meint doch ganz was anderes.

Und hier greift der Autor zu einem virtuosen Clou: Das Publikum hört die höfliche Konversation und die heimlichen, nicht immer sehr freundlichen Gedanken, die die Freunde normalerweise voneinander verbergen. Und plötzlich gewinnt das Geschehen eine Dynamik und Tiefgründigkeit, die nur von der Schadenfreude an der Scheinheiligkeit der Protagonisten übertroffen wird. Eine rundherum gelungene Komödie mit französischem Esprit vom Autor des Erfolgsstückes „Die Wahrheit“.

16.10. bis 14.11.2021

Komplexe Väter

von René Heinersdorff

Drei nicht mehr ganz so junge Männer versuchen auf unterschiedlichste Weise nachzuholen, was sie bei der Tochter versäumt haben. Dass sie sich dabei durch eine Verkettung unglücklicher Umstände gegenseitig in die Quere kommen, macht es ihnen schwer, ihre Ziele zu erreichen. Die Sehnsucht, vergangene Lebensfehler zu korrigieren, die Hoffnung, die Zeit aufhalten zu können, der Wunsch, Erlebtes nochmal zu leben, führen zu massiven Verwechslungen und Missverständnissen, die aufeinanderprallen. Geht es wirklich um die Tochter? Oder auch um die Erkenntnis, dass die Zeit nicht alle Wunden heilt. Nur zwei starke Frauen sind in der Lage, aus den drei Männern keine Väter mit Komplexen werden zu lassen. Eine Komödie über die Eitelkeit zu später Vätern. Und über die Liebe.

16.11. bis 20.11.2021 und 8.3. bis 13.3.2022

Alle unter einer Tanne

von Lo Malinke

Robert und Elli sind seit drei Jahren geschieden, aber ihren erwachsenen Kindern haben sie es noch nicht gebeichtet. So zieht Robert an jedem Weihnachtsfest wieder bei Elli ein und inszeniert sich

mit seiner Ex-Frau vor der Familie als glückliches Paar. Doch dieses Jahr bringt die Hartnäckigkeit Ihrer neuen Partner Chrissie und Micha den Plan ins Wanken. Die einen kommen zu früh. Die anderen gehen zu spät. Und wieder andere kommen, obwohl sie nicht eingeladen sind. Und auch Ihre Kinder haben so einige Überraschungen im Gepäck. Doch so schnell geben Robert und Elli nicht auf. Kurz: Weihnachten wird zu einem ebenso stürmischen wie unvergesslichen Event der Enthüllungen. Die Emotionen schlagen Funken, bis der Christbaum in Flammen steht. Schöne Bescherung!

26.11.2021 bis 9.1.2022

Kerle im Herbst

von Katrin Wiegand

Manfred, Rolf und Wolfgang – mit Ende 70 haben sich die drei rüstigen Rentner auf Mallorca niedergelassen und verbringen den Herbst des Lebens mit ihrer Lieblingsbeschäftigung, mit Streiten. Das verbale Kräfteressen erreicht täglich neue Höhepunkte und mündet meist in Erinnerungen an bessere Tage. Natürlich sind sie immer noch die tollsten Kerle, bewacht von der jungen Haushälterin Dani, die ihnen den Cholesterinspiegel vorhält, Diätfutter serviert und in Kürze ein Kind erwartet. Eines Tages kommt ein Brief in die graumelierte Dreier-WG geflattert: Karin, eine alte Schulfreundin, kündigt ihren Besuch an. Karin? Da war doch was vor vielen, vielen Jahren.

14.1. bis 06.3.2022

Weißer Turnschuhe

von René Heinersdorff

Günther ist ein Phänomen: 75 Jahre alt, topfit und kerngesund. Er joggt und rudert, trinkt keinen Alkohol und ernährt sich ausgewogen. Nicht um fit zu bleiben, sondern einfach, weil er sich so wohl fühlt. Er hat seinem Sohn die Geschäfte übergeben und lebt im 5. Stock ohne Aufzug ein glückliches, gesundes Leben. Eines Tages kommt sein Sohn Kai zu ihm heraufgestiegen und verkündet ihm die Katastrophe: Das Familienunternehmen ist pleite, es gibt kein Geld mehr. Kai präsentiert aber sofort eine „Lösung“: Er hat für Günther Pflegestufe 4 beantragt. Und noch ehe Günther widersprechen kann, steht die Prüferin der Krankenkasse vor der Tür. Günther wäre nicht Günther, wenn er diese Herausforderung

nicht annehmen würde. Aber diesmal gerät selbst er an seine Grenzen.

19.3. bis 1.5.2022

Das Abschiedsdinner

von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Patellière
Freundschaften sind wichtig und bereichern unser Leben. Doch manchmal sind Freunde auch einfach nur lästig und zeitaufreibend. Alte Freundschaften, die nur noch aus Gewohnheit bestehen, sind in Zeiten voller Terminkalender überflüssige Relikte. Nicht nur bei Facebook – auch im realen Leben kann man seine Freundesliste von unerwünschten Personen reinigen. Dafür gibt es das Abschiedsdinner. Peter und Katja wollen Anton loswerden. Ein letztes Mal soll er ihre Gastfreundlichkeit genießen und

danach für immer aus ihrem Leben verschwinden. Doch noch vor dem Dessert durchschaut Anton ihren Plan und fordert sie heraus: Wer sich als der bessere Freund erweist, soll über die Freundschaft entscheiden. Es beginnt ein genialer Schlagabtausch um den Begriff „Freundschaft“, der tief in die Vergangenheit zurückreicht und einige Überraschungen ans Licht bringt.

13.5. bis 26.6.2022

Gastspiele

24.1.2022 Springmaus – Total Kollegial

7.2.2022 Robert Kreis – Highlights der 20er Jahre

2.+3.5.2022 Distel- Kabarett

7.+8.5.2022 Jörg Knör – Die Jahr-100-Show



Foto: Nina Schöner

THEATER AN DER LUEGALLEE

Luegallee 4, Do. bis Sa. 20 Uhr, So. 15 Uhr, außer bei Gastspielen; Preise auf Anfrage

Die Weinprobe

von Stefan Vögel

Für die Aufnahme in eine prominente Weinbruderschaft muss Nico fünf französische Spitzenweine mitbringen. Vier hat er schon. Den fünften besitzt sein bester Freund Roman. Das weiß Nico. Und er weiß auch, dass Roman für Nicos Frau Danielle schwärmt. Als die Weinprüfung näher rückt, macht Nico Roman ein völlig unmoralisches Angebot...

September/Oktober 2021 und März 2022

Amber Hall

von Lars Lienen

Offenbar hat das Schicksal ein Einsehen mit den Schwestern Emily und Alanna: Nach dem gewaltsamen Tod ihrer Eltern erben sie ein unglaubliches Vermögen. Mit dem Kauf des luxuriösen Herrenhauses „Amber Hall“ samt Bediensteten scheinen sich endlich all ihre Träume von einem sorgenfreien Leben zu erfüllen. Doch schon nach kurzer Zeit versetzen merkwürdige Geschehnisse Emily in Angst und Schrecken

Oktober 2021 und März 2022



Foto: Theater an der Luegallee

Wer klopft an?

von Katrin Weigand

Die Nachbarn Franziska und Daniel verbringen Weihnachten jeder für sich in seiner Wohnung. Franziska, weil sie ihr verheirateter Liebhaber immer wieder vertröstet. Daniel, weil er Weihnachten grundsätzlich ablehnt. Bis ein strippender Weihnachtsmann an der Tür klingelt und die bis dato stille Nacht gehörig durcheinander wirbelt.

Oktober 2021 und Mai 2022

Es ist wieder ... Halloween

Kinder laufen verkleidet durch die Straßen und überall hört man: „Süßes oder Saures!“ In diesem Jahr wird es auch an der Luegallee düster und geheimnisvoll: Christiane Reichert und Frank Bahrenberg lesen sich durch die berühmtesten Gruselgeschichten und makabersten Anekdoten. Von Stephen King bis Edgar Allan Poe – für jeden ist etwas dabei.

So. 31.10.2021, 15.00 Uhr

Miss Marple ermittelt

von Agatha Christie

Aufregung in Little Paddocks: Die Blacklocks erfahren durch eine Annonce in der Zeitung, dass in ihrem Haus ein Mord stattfinden soll. Gott sei Dank nimmt sich Miss Marple des Falles an; aber auch sie kann nicht verhindern, dass nach einem Stromausfall eine Leiche im Wohnzimmer liegt. Doch wer ist der Tote? Wer ist der Mörder? Und wird es am Ende gar noch mehr Leichen geben?

November 2021 und Juni 2022

Sherlock Holmes: Der Hund von Baskerville

von A.C. Doyle

Sir Charles Baskerville, ein mächtiger Adelige, stirbt unter mysteriösen Umständen. Offenbar hat ein Geisterhund ihn geholt. Über das Moor hat er den hilflosen Sir Charles gejagt, so sagen es die Spuren, bis dessen Herz in Todesangst stockte. Eine Reihe von Verwirrungen und Verkettungen bedroht nun seinen jungen Erben Sir Henry. Definitiv ein Fall für Meisterdetektiv Sherlock Holmes.

November/Dezember 2021 und April 2022

Das Meerschweinchen

von Kai Hensel

Jurina, biologische Spitzenkraft aus Weißrussland mit Hang zur Freiheit hat bei der Arbeit im deutschen Tierversuchslabor eines Tages eine Vision: Sie will am Meerschwein ein genetisches Exempel statuieren.

Dezember 2021 und Januar 2022

Stollen und Plätzchen

Schönes bleibt: Advent, Weihnachten und „Stollen und Plätzchen“. Genießen Sie für zwei Stunden diese Oase der Entspannung inmitten der Weihnachtshektik. Unser neues Programm verwöhnt Sie wieder mit kurzweiligem Ohrenschauspiel, stimmungsvoll begleitet von Harfenklängen, die auch zum Mitsingen einladen. Und in der Pause genießen Sie wieder Stollen und Plätzchen.

November/Dezember 2021

Fisch zu viert

Jahr für Jahr verbringen die Brauerei-Erbinnen Charlotte, Cäcilie und Clementine zusammen mit ihrem Diener Rudolf den Sommer. Mit jeder von ihnen hat der Diener zärtliche Stunden verbracht – freilich ohne das Wissen der jeweils anderen – und jede von ihnen hatte versprochen, ihn im Testament zu bedenken. Als er nun vorzeitig um Auszahlung bittet, bringen die Schwestern Arsen und andere Mittel ins Spiel.

Januar und Juli 2022

Was macht eigentlich Dornröschen?

Kein Märchen: Dornröschens Wachküsser entpuppt sich nach der Hochzeit als Alpträumprinz. Da wundert es nicht, wenn die amtierende Weltrekordhalterin im Dauerschlaf inzwischen unter Schlafstörungen leidet. Und weil Dornröschen wieder mal kein Auge zukriegt, erzählt sie alles das, was die Brüder Grimm sonst immer unterschlagen. Ein märchenhaft unterhaltsames Solo für eine virtuose Komödiantin.

Februar 2022

Es ist wieder ... Valentinstag

Valentinstag. Tag der Liebe. Die Luft voller Schmetterlinge, Liebesschwüre und prickelnder Erwartungen. Wir entführen Sie auf eine romantische Lesereise. Vom sensiblen Gedicht über lustige Anekdoten, anrührende Geschichten bis hin zum rosaroten Kriminalfall – für alle Geschmäcker ist etwas dabei. Abgerundet mit einem Gläschen Sekt und einer kleinen süßen Überraschung für jeden Gast.

So. 14.2.2022, 20.00 Uhr

Rheinblut – Eine Stadt jagt einen Vampir

Früher als Kommissar tätig, arbeitet der Kurt Spindler mittlerweile als Privatschnüffler. Er ist gelangweilt und frustriert, chronisch pleite und legt sich immer wieder mit der Düsseldorfer Unterwelt an. Doch dann erschüttert eine grausame Mordserie die Stadt. Kurts Ehrgeiz ist geweckt. Zusammen mit der jungen Maria begibt er sich auf die Fährte von Peter Kürten, dem Vampir von Düsseldorf.

April 2022

Es ist wieder Muttertag

Heiter-freche Texte, ein wohltemperiertes Klavier sowie Kaffee und Kuchen verbinden sich zu einem Komplett-Menü, bei dem Ohren und Gaumen auf ihre Kosten kommen. Natürlich haben wir auch dieses Jahr jeden „Gang“ neu kreiert. Entspannter kann man Muttertag kaum erleben. Kenner wissen das bereits.

So. 9.5.2022, 15.00 Uhr

Ein Mords-Sonntag

Aus purer Langeweile treibt das Schwesternpaar Hélène und Clarissa an einem verregneten Sonntag ein „Mörderspiel“. Es beginnt mit einem anonymen Brief, der prompt den örtlichen Inspektor auf den Plan ruft. Wunderbar: Herrenbesuch! Auf ihn wirkt alles, was er hier sieht und hört, höchst verdächtig. Doch plötzlich dreht sich der Spieß um: Sind die Damen Opfer einer harmlosen Polizistinwette?

Juli 2022

Gastspiele

Ist das Kultur oder kann das weg?

Ob als Gebäudereinigungsfachkraft, Operndiva, Kunstkennerin, Domina, Bauamtsangestellte oder

Musicaldarstellerin – mit schwindelerregender Wandlungsfähigkeit singt und schauspielert sich Constanze Backes durch Sparten und Genres und feiert die quicklebendige Auferstehung des Tingeltangel-Kabarettssongs aus den Goldenen Zwanzigern.

Sa. 16.10.2021, 20.00 Uhr

Woodstock & More

Wolf Wiedemann fängt mit 13 Jahren an, Gitarre zu spielen. Mit Musik von John Mayall, Beatles, Jimi Hendrix und Eric Clapton wird er groß. Manchmal fängt er an, alte Songs auszugraben. Gerne aus der Woodstockzeit. Songs von dem legendären Festival und Songs aus der gleichen Zeit, die dazu gut passen. Das macht er immer wieder – und gerne!

Do. 17.2.2022, 20.00 Uhr

Advento & Eichler: Brasilianisch

Die brasilianische Sängerin Regina Advento und der Wuppertaler Jazz-Pianist Wolfgang Eichler präsentieren bekannte und weniger bekannte, aber genau so schöne brasilianisch/südamerikanische Melodien im Jazz-Lounge Stil. Es werden auch Latin-Jazz Kompositionen von Wolfgang Eichler zu hören sein.

Fr. 18.2.2022, 20.00 Uhr

Akustolia Musikalische Völkerverständigung

Die deutsch-türkische Band Akustolia lässt Stücke aus der türkischen Popmusik mit verschiedenen Formen der Weltmusik (wie Bossa Nova, Tango, Reggae u.v.m) verschmelzen und so Neues entstehen. Mit dabei: Eine russische Geigerin und eine französische Sängerin. Das ist musikalische Völkerverständigung pur!

Sa. 19.2.2022, 20.00 Uhr

Duo Uno mit Mario di Nonno (Violine) und Hajime Umetani (Klavier)

Passend für einen entspannten Sonntagnachmittag hat das Team ein Programm mit französischer und Wiener Musik von Fritz Kreisler zusammengestellt. Musik aus der „guten alten Zeit“. Musik, die Freude macht. Musik, die beschwingt. Musik, die sich in die Gehörgänge schmeichelt und die Beine zum Wippen bringt.

So. 20.2.2022, 15 Uhr



Foto: Theater an der Luegallee

Bowies Butler

Die Autorin Anna Liedtke liest gemeinsam mit Frank Schorneck aus ihrem Buch „Bowies Butler“, einem Roman für David-Bowie-Fans ebenso wie für Identitätsspieler, Liebhaber der Postmoderne und Freunde der Popkultur. Untermalt wird das Ganze natürlich mit David Bowies unvergleichlicher Musik.

Do. 31.3.2022, 20.00 Uhr

Lese-Kabarett

Frank Meyer ist Schauspieler, Kabarettist und Autor aus Köln. Er begann als Hörspielsprecher, war Ko-Direktor des internationalen Gauklerfestivals und Dozent an der Folkwang Hochschule Essen. TV- und Hörfunkarbeiten für ARD, DLF, ZDF, 3-Sat und BBC. Lesungen auf der LitCologne, Produktion etlicher Hörbücher, Kölner Theaterpreis für „Das Fest“ und Deutscher Literatur-Theaterpreis für sein Solotheaterstück „Verzeihen Sie, ich bin eine Stricknadel!“

Fr. 1.4.2022, 20.00 Uhr

Ein Nachmittag mit Roald Dahl

Der 1916 geborene britische Schriftsteller Roald Dahl ist vor allem für zwei Dinge bekannt: Seine Kinderbücher und seine Sammlung makabrer Kurzgeschichten. Aus Letzterer wird Tim Fleischer in dieser Nachmittagslesung zwei Geschichten präsentieren: In der „Weg zum Himmel“ verzweifelt eine Ehefrau an ihrem notorisch unpünktlichem Gatten, in „Geschmack“ versucht der Börsenmakler Mike bei einem privaten Dinner einen berühmten Wein Connaisseur zu beeindrucken. Dahl-typisch nehmen beide Geschichten eine unerwartete und schwarz-humorige Wendung.

Sa. 2.4.2022, 15.00 Uhr

Die Quadratur des Kreislers

Kreislers Lieder entspringen seiner Fähigkeit, der Welt den Spiegel vorzuhalten! Neben heiteren, allzu menschlichen Aspekten geben seine Lieder auch Einblick in die Abgründe der menschlichen Seele, die oft tiefer sind als die des Grand Canyon.

So. 3.4.2022, 15.00 Uhr

Kabarett

Kom(m)ödchen
KaBARett FLiN



KOM(M)ÖDCHEN

Bolkerstr. 44; Karten: 24,50€ Gastspiele, 29,50€ Ensemble; Termine auf Anfrage

Programm September und Oktober 2021

Kom(m)ödchen-Ensemble

Crash. Ein Drama in vier Fenstern

Vier Geschwister, eine Videokonferenz und ein kleiner Anlass: Ein Geschenk für die gemeinsamen Eltern soll organisiert werden. Doch was wie eine leichte Aufgabe klingt, entwickelt sich im neuen Kom(m)ödchen-Programm zum rasanten, aktuellen, musikalischen und urkomischen Konfrontationskurs.

Frontal crashen vier komplett unterschiedliche Charaktere und Lebensentwürfe aufeinander und zeigen, was mit einer Gesellschaft passiert, in der sich jeder in seiner eigenen Denkblase einrichtet. Denn wir sind alle auf dem Weg in die Zukunft aber warum gibt es so verdammt viele Geisterfahrer? Auf diese Frage findet das Ensemble des Kom(m)ödchen in einem 70-minütigen Parforceritt sehr unterhaltsame satirische Antworten.

Kom(m)ödchen-Ensemble

Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Nach soooo langer Bühnenabstinenz ist das Ensemble voll überbrodelnder Spielfreude und Spaß an aktueller Satire. Viele gute Ideen haben sich angesammelt und müssen raus! Die schnellen „Quickies“ präsentieren sie dabei in aktualisierter Form und gewohnter Schärfe. Ein rasanter, komischer und politischer Abend ist – wie immer im Kom(m)ödchen – garantiert. Unser Motto heißt dabei: „Safer Gags“!

Nessie Tausendschön

Rumeiern

Eigentlich hatte es sich Frau Tausendschön in der Lethargie schön eingerichtet und sich vorgenommen, mit dem Coronahündchen, der vollzogenen Hirnschrumpfung und der wegen exzessiven Genußkochens und Brotbackens fortgeschrittenen Verfettung der Verrentung entgegenzudämmern. Allein, es war nicht möglich, denn sie sprudelt noch, die köstliche Quelle der Kreativität. Zwar nicht so

unbedingt und ungestüm wie gewohnt, aber doch so, dass die von der Irrelevanz zerrupfte Künstlerinnenseele in Genugtuung und Freude baden kann.

Tina Teubner und Ben Süverkrüp

Protokolle der Sehnsucht

Eine Verneigung vor all den heißgeliebten nicht-systemrelevanten genialen Köpfen, die uns in der Krise ein Zuhause gegeben haben: Schubert, Element of Crime, Marquez, Brel, Barbara, sowie eigene Lieder und Erkenntnisse: wenn schon nicht system-, dann aber ganz unbedingt relevant. Mit Klavier, singender Säge, Stimme, Rotwein, Geige, Ukulele, E-Gitarre, Witz und Wehmut. Ein Fest der Sehnsucht, ein Feuerwerk der Melancholie!

ONKeL fISCH

Wahrheit – Nackt und Ungeschminkt

In der gesamten Geschichte der Menschheit ist nichts so umkämpft, wie die Wahrheit. Gerade wer in der Politik die Meinungshoheit oder das Narrativ beherrscht, hat die Wahrheit für sich gepachtet. Und viele, die die Wahrheit suchen, wollen sie in Wahrheit nicht wahr haben. Auf dem Pfad der satirischen Erleuchtung schauen Markus Riedinger und Adrian Engels von ONKeL fISCH sogar hinter die Wahrheit. Subjektiv, objektiv und Dativ. Hauptsache tief. Und Lustig. Das ist die Wahrheit und nichts als die Wahrheit – und gesungen und getanzelt wird auch. Ein wahres Vergnügen.

Wildes Holz

Grobe Schnitzer

Grobe Schnitzer sind aus dem Leben nicht wegzu-denken. Gerade bei Instrumenten aus Holz. Wer hat eigentlich dem Kind die Blockflöte geschenkt? Das ist eine Frage, die sich manche Eltern ein Leben lang stellen. Vor allem, wenn das Kind dann die Flöte nicht mehr aus der Hand legt und zusammen mit anderen eine Band gründet. Virtuose akustische Live-Konzerte ohne Genre-Grenzen, spontane Komik und kraftvolles Spiel sind seit über 20 Jahren die Markenzeichen von Wildes Holz. Im neuen Programm zeigen sie zudem ihr musikalisches Draufgängertum. Denn wer Fehler vermeidet, macht alles richtig. Aber wer Fehler kultiviert, der macht Musik.

Oder eben grobe Schnitzer. Man muss sich halt auch mal was leisten.

Werner Koczwar

Mein Schaden hat kein Gehirn genommen

Düsseldorf-Premiere: Was weißt Du über dein Hirn? Sehr wenig! Was weiß dein Hirn über dich? Absolut alles! Das ist der Ausgangspunkt von Werner Koczwaras neuem Programm: Kabarett über das Hirn, unser einerseits geniales und gleichzeitig komplett idiotisches Zentralorgan. Denn es läßt uns Roboter zum Mars fliegen aber währenddessen stehen wir im Keller rum und haben vergessen, weshalb wir dort hingegangen sind. Es führt in unserem Kopf die

großartigsten Berechnungen durch, aber wir selbst rasseln durchs Mathe-Abitur! So geht das nicht weiter. Die Evolution hat 300 Millionen Jahre gebraucht, um das Hirn zu entwickeln, doch wenn wir abends vor dem Fernseher hocken, kommen starke Zweifel, ob dieser Aufwand sich wirklich gelohnt hat. Wagen wir also einmal einen komplett neuen Blick auf unser Hirn: warum begeistert es uns ständig für neue Diäten, und hinterher sind wir meistens dicker? Warum haben wir oft einen komplett entspannten Tag und nachts katastrophale Alpträume? Kann es sein, dass unser Hirn uns verarscht?

Weitere Programmangebote werden im Laufe der Spielzeit bekanntgegeben.



Foto ONKeL fISCH

KABARETT FLIN

Ludenbergerstr. 37; o. bis Sa. 20 Uhr, So. 19 Uhr; 21 €

Frank Fischer

Meschugge

me | schug | ge (hebr.-jidd.) ugs. für verrückt. Das steht zumindest im Duden.

16.9.2021

Damenbesuch

Wie funktioniert das mit dem glücklichen Leben?

17.9.2021

DAT ROSI SIEHT ROT

Kabarett. Musik. Klamauk.

18.9.2021

Andrea Volk

Büroalltag 4.0

Stets auf der Hut vor Stress, bekloppten Kolleg*innen und beschrifteten Milchtüten im Abteilungskühlschrank.

19.9.2021

Lioba Albus

Urlaubstipps für Zurückgebliebene

Erderwärmung, Klimakatastrophe, Geldbeutel-schwund, Mallorcaphobie

23.9.2021

Manes Meckenstock

Lott Jonn ! Oder: als das Würstchen hupps machte

Unsere Sprache hat ihre Deutlichkeit verloren.

24.9.2021 – 4.11.2021

Tamara Peters und Florian Albers

Eine Reise durch die Welt des Chansons.

Neben den bekannten Klassikern von Piaf und Knef erleben Sie Geheimtipps von Anna Depenbusch sowie Reinhard Mey.

25.9.2021

Dagmar Schönleber

Kabarett

Alle fordern ihn, niemand hat ihn zu verschenken, und angeblich ist er nicht käuflich: Respekt.

26.9.2021

Udo Jürgens

UDO

Eine Reise durch das Leben und die Lieder von Udo Jürgens

30.9.2021 – 18.11.2021

Johannes Flöck

„Entschleunigung – aber zack, zack!“

„Einige unter uns kommen doch heute vor lauter Yoga gar nicht mehr zum Entspannen.“

1.10.2021

Fischer und Jung

Kabarett

Altersgerecht und mutig stellen sie sich den wichtigen Fragen des Lebens.

2.10.2021

Maria Liedhegener

Senior Love!!!

Wenn nicht jetzt, wann dann!!!

3.10.2021 – 12.12.2021

Heinz Gröning

Der perfekte Mann!

Eine Laughstory

7.10.2021

Michael Eller

Ahoi, die Kreuzfahrer kommen!

Captain Comedy packt aus

8.10.2021

Olaf Bossi

Kabarett

Wie Olaf Bossi den Minimalismus für sich entdeckte.

9.10.2021

Sabine Reinhardt

Meine tolle Scheidung – Eigenproduktion

Ehe ade, Scheidung tut weh.

14./15./16.10.2021 – 30.12.2021

Michael Steinke

Brause, Sex und Discofieber

Da ist er wieder!

22.11.2021 – 10.12.2021



Foto: Kabarett FLIN

Jens Neutag
Allein – ein Gruppenerlebnis
 Die Welt rückt zusammen.
 24.10.2021

Christopher Köhler
Sex Drugs und Kartentricks
 Der Bad Boy der deutschen Zauberszene.
 28.10.2021

Noemi Schröder und Klaus Klaas
Über Paris ins Paradies
 Chanson Theater Abend mit dem Duo Savoir Vivre.
 29.10.2021

Phil Schmitz
Magisch verschmitzt
 Phil Schmitz holt Sie heraus aus der alltäglichen Komfortzone und nimmt Sie mit in seine magisch-verrückte Show.
 30.10.2021

Gudrun Schade
Marlene und die Dietrich
 Sie war Marlene. „Das Girl vom Kurfürstendamm“ und sie war „Die Dietrich“, Filmgöttin und Stilikone.
 31.10.2021

Vera Deckers
„Wenn die Narzissten wieder blühen“
 Die Narzissten haben die Macht übernommen.
 5.11.2021

Sylvia Brécko
Das letzte Kind trägt Fell
 Die Koexistenz von Mensch und Tier hat ihre ganz besondere Dynamik.
 6.11.2021

Inez Timmer
Nichts haut mich um
 Inez Timmer inszeniert Cole Porters Lieder in einer einmaligen Kombination aus mitreißendem Gesang und pointiertem Theaterspiel.
 7.11.2021

Dagmar Gelbke und Wolfgang Fiedler
Big Helga – een kleenet Menschenkind
 Die „Henne“, war ein Berliner Original, im Osten beliebt wie Harald Juhnke im Westen.
 12.11.2021

Dagmar Gelbke und Margit Meller
Kabarett
 Deutschland sucht den Super-Senior.
 13.11.2021

Jakob Friedrich
I Schaff mehr wie du.
 Über schwäbische Mentalität, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge und den Arbeitsalltag.
 19.11.2021

Die blonde Carmen
Irgendwo auf der Welt ...
 Die blonde Carmen auf Welttournee.
 20.11.2021

Michèlle Connah und Kristof Stößel
Zwei wie Bonnie und Clyde
 Manni und Chantal alias Bonnie und Clyde träumen vom großen Geld, Heirat in Las Vegas, Rente in Südamerika. Dafür muss aber erst mal eine Bank geknackt werden. Ein Kinderspiel.
 21.11.2021 – 25.11.2021 – 28.11.2021

Tim Becker
Bauch im Hirn
 Wissenschaftler rätseln: Kann man ein gutes Bauchgefühl auch im Kopf haben?
 26.11.2021

Andrea Volk und Nina Knecht
Christmas Vollfettstufe
 Süßer die Glocken nie schwingen als beim Kölner Kult-Duo Volk & Knecht!
 27.11.2021

Heinz Gröning
„Verschollen im Weihnachtsstollen“
 20 JAHRE !!!! X-Mas-Comedy
 2.12.2021



Foto: Kabarett FLIN

Oliver Fleischer und Daniel Andone
Driving home for christmas – hoffentlich ist Stau
 Der Festbraten unter den Weihnachtslesungen.
 3.12.2021 – 19.12.2021

Manes Meckenstock und die Sweethearts
Leckerchen aus „Kamelle, et Christking kütt“
 Ein wunderbares Weihnachtsprogramm!
 5.12.2021

Fischer und Jung
Der Messias
 Wenn Sie Ihrem Zwerchfell etwas Gutes tun möchten, kommen Sie am „Messias“ nicht vorbei!
 9.12.2021

Herrencreme
4 Männer im Schnee
 Ein vorweihnachtlicher Abend der besonderen Art.
 11.12.2021

Lioba Albus
Single Bells
 Kabarett unter der Whynachtstanne.
 16.12.2021

Fabienne van Straten – Amanda Whitford – Teresa Stößel
Die Christmas Divas
 Die Kultweihnachtsshow aus Wuppertal.
 17.12.2021

Verschiedenes

Tanzhaus NRW

Düsseldorfer MarionettenTheater

Unterwegs

Weitere Angebote

[ArtCard, Theaterfreund werden,
KulturKarte, Geschenk-Gutschein,
Weihnachtslesung]

TANZHAUS NRW

Zum Zeitpunkt der Drucklegung diese Heftes lagen der Theatergemeinde noch keine Spielpläne vor. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website tg-d.de über den aktuellen Stand.

DÜSSELDORFER MARIONETTENTHEATER

Bilker Straße 7 im Palais Wittgenstein; 17,50 €

Bitte informieren Sie sich über Termine bei uns in der Geschäftsstelle oder auf unserer Website. Spielbetrieb voraussichtlich ab Januar 2022.

Michael Ende

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Dem Laborzauberer Beelzebub Irrwitzer ist es nicht gelungen, sein jährliches Soll an bösen Taten zu erfüllen. Seiner Tante, der Geldhexe Tyrannja Vamperl, ergeht es nicht besser. Gelingt es ihnen mit Hilfe des „Satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch“ noch in der Silvesternacht ihr Defizit an bösen Zaubern aufzubessern?

Jeanne-Marie Leprince de Beaumont

Die Schöne und das Biest

Das Märchen von einer Liebe, die ins Herz blickt: Eine rätselhafte und unglückliche Bestie erobert das Herz des schönen Mädchens Belle. In aufwändiger Bühnenausstattung inszeniert für Romantiker und Freunde des leichten Gruselns. Die schönste Liebesgeschichte der Welt als phantastisches Puppenspiel voller Spuk und Zaubereien.

Brüder Grimm

Der Mond

Vier Wanderburschen stehlen in einem fremden Land den Mond und hängen ihn an einen Eichbaum ihrer Heimat, um für sein Licht monatlich zu kassieren. Beim Tode nimmt jeder ein Viertel des Mondes mit ins Grab. Das Licht weckt die Toten, die derart feiern und lärmern, dass Petrus vom Himmel heruntersteigt, um die alte Ordnung wiederherzustellen.

UNTERWEGS

Ihr Guide: Ruth Schleyer

Staunen vor Straßenkunst: Entdeckung von StreetArt

Wo? Wer? Wie? Was? sind nur einige der Fragen bezüglich der Kunst im öffentlichen Raum, auf die wir während dieser Tour Antworten suchen. Kommen Sie mit auf Erkundungstour durch die Friedrichstadt von der Oberbilker Allee bis fast zum Hauptbahnhof. Sie entdecken die unterschiedlichsten farbenprächtigen Wandgestaltungen mit einer Vielfalt von Motiven: Sie begegnen dem kecken Stadtaffen und seinen drolligen Kollegen, dem arglosen kleinen Gespenst, geometrischen Auftragsarbeiten und gesellschaftskritischen Großformaten, um nur einige zu nennen. Die entscheidende Frage: „Ist das Kunst oder Sachbeschädigung“, wird am Ende der Tour jeder für sich beantworten können.

Tipp: Tätigen Sie Ihren Wochenend-Einkauf am Ende der Tour in den zahlreichen orientalischen Spezialitäten-Geschäften der Ellerstraße!

Dauer ca. 100 Min. Die Wegstrecke beträgt ca. 1,5 km und ist barrierefrei.

Startpunkt: Oberbilker Allee 29, vor „The Pitcher“; Ende: Ecke Ellerstraße – Willi-Becker-Allee

Samstag, 6.11.2021, 14.00 Uhr – 15 €

Düsseldorfer Geschichte(n) in Bronze: Neues vom „Kritzler“

Sehen – staunen – begreifen – begreifen – sowohl im praktischen als auch im übertragenen Sinne – ist bei den Werken von Bert Gerresheim nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht. Der in Düsseldorf geborene Künstler, der am 8. Oktober 2020 seinen 85. Geburtstag feierte, hat sich in seiner Arbeit wie niemand sonst mit der Stadt Düsseldorf selbst auseinandergesetzt. Entdecken Sie auf einem Spaziergang die bedeutendsten Werke Gerresheims – ganz große und sehr kleine. Es geht vom Schwanenmarkt aus, wo sein erstes Kunstwerk im öffentlichen Raum Düsseldorfs zu finden ist, durch die Carlstadt bis zum Andreasquartier in der Altstadt. Dabei hören wir nicht nur die Geschichten, die hinter den Skulpturen stecken, sondern erfahren auch, wie aus



Foto: Wikipedia

dem „kritzeln“ Jugendlichen der gefeierte Bildhauer wurde.

Dauer ca. 100 Min. Die Wegstrecke beträgt ca. 1,5 km und ist barrierefrei.

Startpunkt: Schwanenmarkt 3, unter den großen Bäumen; Ende: Mutter-Ey Café, Mutter-Ey Platz 1

Sonntag, 13. März 2022, 14.00 Uhr – 15 €

Der Kammerherr von Jan Wellem bittet zum Altstadt Rundgang

Folgen Sie dem freundlichen Kammerherrn unseres beliebten Landesherrn Johann Wilhelm II., genannt Jan Wellem, in die Zeit des Barock!

Dieser Streifzug durch die Altstadt beginnt am „Bolker Stern“ und endet am Andreas-Quartier. Unterwegs erfahren Sie nicht nur etwas über die erstaunliche Familiengeschichte dieses Fürsten, sondern auch über die bahnbrechenden städtebaulichen und kulturellen Neuerungen, die er zusammen mit seiner Gemahlin Anna Maria Luisa di Medici in Düsseldorf veranlasst hat. Und dies alles auf humorvolle Art und Weise.

Dauer ca. 100 Min. Die Wegstrecke beträgt ca. 1,5 km und ist barrierefrei.

Startpunkt: Heinrich-Heine Allee 29, vor Optiker Ziem; Endpunkt: Andreasquartier, Mühlenstraße

Sonntag, 15. Mai 2022, 14.00 Uhr – 15 €

WEITERE ANGEBOTE



Foto Dominik Frisch

Foto Hans Joerg Michel

Kombinationen

Wenn Sie Vielfalt mögen, buchen Sie eine unserer Kultur-Touren – ein bunter Querschnitt durch das Düsseldorfer Kultur-Programm.

3 Karten 99 € Bestell-Nr. 45
 1x Oper/Ballett, 1x Schauspielhaus, 1x Komödie

6 Karten [kleines Kultur-Abo] 185 €* Bestell-Nr. 30
 1x Oper/Ballett, 1x Schauspielhaus, 1x Konzert, 1x Komödie, 1x Kom(m)ödchen, 1x Tanzhaus oder KaBARett FLiN

9 Karten [großes Kultur-Abo] 246 €* Bestell-Nr. 15
 1x Oper/Ballett, 1x Schauspielhaus, 1x Konzert, 3x Komödie, 1x Kom(m)ödchen, 1x Marionettentheater, 1x KaBARett FLiN

*Karte, Porto, Mitgliedsbeitrag; kündbar zum Ende der Spielzeit. Auf Wunsch zahlbar in 2 Raten

Weihnachtslesung

13 €



Foto Laura Ebert

Auch in diesem Jahr liest Dr. Heike Spies wieder unter dem großen Tannenbaum im Goethe-Museum Weihnachtsgeschichten und winterliche Gedichte zur Einstimmung in die Adventszeit. Die Lesung wird begleitet von Miyuki Brummer (Klavier) und Klaus-Peter Riemer (Flöte).

Veranstaltungsort: Schloss Jägerhof, Jacobistr. 2

So. 5.12.2021, 15 Uhr – 13€

Theaterfreund werden!

nur 24 €/Jahr

Bestell-Nr. 10



Foto Wikipedia

Unser Angebot zum Kennenlernen. Sie erhalten für folgende Spielstätten ermäßigte Karten. Sie können alle Ermäßigungen nutzen und jederzeit in ein Abo einsteigen.

Deutsche Oper am Rhein, Schauspielhaus, Tonhalle, Robert-Schumann-Saal, Schloss Benrath, Komödie, Theater an der Kö, Theater an der Luegallee, Kom(m)ödchen, KaBARett FLiN, Tanzhaus NRW, Marionettentheater, Musical, Capitol, Variété, RLT Neuss, Art:Card, Museen

KulturKarte

nur 24 €

Bestell-Nr. 90

Wie oben, befristet auf 1 Jahr, keine automatische Verlängerung.

Art:card

nur 65 €



Die Art:card bietet ein Jahr lang freien Eintritt in alle auf Seite 79 aufgeführten Museen und Ausstellungen inkl. Sonderausstellungen in Düsseldorf, Neuss und Mettmann, sowie den Eintritt für die nächste „Nacht der Museen“. Nicht übertragbar, gültig für ein Jahr ab Ausstellungstag.

Gültigkeit: siehe Seite 79

Geschenk-Gutschein

ab 20 €



Foto unsplash - elaterina-shevchenko

Verschenken Sie ein Kulturerlebnis! In einem Set oder flexibel mit unserem Geschenk-Gutschein (der Empfänger kann bis zum Geschenk-Betrag unsere ermäßigten Angebote nutzen).

DIGITALE MEDIEN

Unser **Newsletter** informiert Sie regelmäßig über aktuelle Angebote, Restkarten und Kultur-News. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen. Den Newsletter können Sie jederzeit wieder abbestellen.

Stimmungen, Einblicke, Tipps – treten Sie über **Facebook** und **Instagram** mit uns in Kontakt: @theatergemeindeduesseldorf

Bedingungen

Dauer, Kündigung: Ein Abonnement wird für eine Spielzeit erworben. Es verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 31. März des laufenden Jahres schriftlich gekündigt wird. KulturKarte und Karten-Sets sind keine Abonnements.

Kartenzahl, Rückgabe: Sie erhalten je nach Länge des Spieljahres maximal 14 Karten, je nach Abonnement alle 2-4 Wochen. Sie sind verpflichtet, die Karten abzunehmen. In Kommission werden Karten zurückgenommen. Die Herabsetzung der Kartenzahl ist zum Ende einer Spielzeit möglich.

Wahlmöglichkeiten: Gewünschte Aufführungen oder Termine können nicht garantiert werden.

Platzkategorie: Die Zuteilung der Plätze erfolgt rotierend. Sie erhalten nach Möglichkeit im regelmäßigen Wechsel Plätze unterschiedlicher Kategorien.

Unterbrechung: Die Abnahmepflicht kann bei Urlaub oder dringender Verhinderung unterbrochen werden, wenn Sie dies 6 Wochen vorher schriftlich mitteilen.

Kultur-Abonnements: Der Betrag ist vorab zu überweisen, beim großen Kultur-Abonnement in 2 Teilbeträgen à 123 Euro zum 15.9.2021 und 15.1.2022.

Versand: Karten werden durch die Post auf Kosten und Gefahr des Empfängers versandt. Bei Kultur-Abonnements und Karten-Sets ist das Porto enthalten.

Zahlungsbedingungen: Die Zahlung erfolgt per Lastschrift oder Überweisung. Offene Beträge sind innerhalb von 2 Wochen auszugleichen. Eingehende Zahlungen werden zum Ausgleich der ältesten Forderungen verwandt.

Gemeinsamer Besuch: Eine Garantie für immer nebeneinander liegende Plätze kann nicht übernommen werden.

Datenschutz: Wir nehmen den Datenschutz ernst und informieren Sie auf der Internet-Seite theatergemeinde-duesseldorf.de/datenschutz.php, wie wir Ihre Daten verarbeiten und welche Ansprüche und Rechte Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen zustehen [gültig ab 25. Mai 2018]. In unserer Geschäftsstelle händigen wir Ihnen die Datenschutzerklärung gerne auch in gedruckter Form zum Mitnehmen aus.

Mitgliedschaft: Jeder Kunde ist Mitglied und damit berechtigt, bis zum Ende der Spielzeit unsere Leistungen zu nutzen. Die Mitgliedschaft endet bzw. verlängert sich automatisch entsprechend dem erworbenen Angebot.

Mitgliedsbeitrag: Bei Abonnements beträgt er 18 Euro je Spielzeit (Jugendliche 9 Euro). Bei den Kultur-Abonnements, Karten-Sets und der KulturKarte ist er bereits enthalten. Der Beitrag für die „stille Mitgliedschaft“ beträgt 24 Euro.

Häufige Fragen

Allgemein

Ich bin Mitglied? Was heißt das? Sie haben viele Vorteile. Selbst wenn Sie nur ein „kleines Angebot“ wie zum Beispiel ein Karten-Set erwerben, können Sie für die Dauer der aktuellen Spielzeit vergünstigte Karten für alle Häuser, Schauspiele und Komödien erwerben.

Ich fahre in Urlaub, was jetzt? Teilen Sie uns das ca. 6 Wochen vor der nächsten Zusendung mit, dann erhalten Sie keine Karten, und es entstehen auch keine Kosten.

Ich kann kurzfristig nicht. Kann ich die Karte zurückgeben? Wir nehmen sie (ohne Rücktrittsgebühr) in Kommission zurück, d. h. wir bieten sie über unsere Homepage und den Newsletter allen Abonnenten an. Meist wird sie so verkauft, dann haben Sie keine Kosten.

Kann ich die Karte verschenken? Ja, die Karten sind übertragbar.

Was ist eine Spielzeit? Die Spielzeit beginnt am 1. August und dauert ein Jahr. Sie entspricht dem Beginn der Saison in den großen Häusern.

Muss ich den Wunschzettel ausfüllen? Nein. Aber es empfiehlt sich, wenn Sie bestimmte Inszenierungen oder Solisten sehen wollen.

Abonnements

Wie lange dauert mein Abonnement? Sie erwerben es für die aktuelle Spielzeit. Es verlängert sich automatisch, wenn Sie es nicht bis zum 31. März schriftlich kündigen.

Warum kann die zugeteilte Kartenzahl schwanken? Sie schwankt nur sehr geringfügig um ein bis zwei Karten, weil die Häuser etwas länger oder kürzer spielen. Oder weil Sie Stücke schon gesehen haben. Oder der Veranstalter ändert das Programm. In jedem Fall aber bezahlen Sie nur die Karten, die Sie erhalten.

Für welchen Wochentag erhalte ich die Karte? Das hängt vom Abonnement ab und davon, welcher Wochentag für Sie nicht in Frage kommt.

Warum gibt es unterschiedliche Kartenpreise? Die Preise entsprechen der Platzkategorie der jeweiligen Häuser.

Welche Platzkategorie bekomme ich? Das wechselt. Die Plätze werden im Rotationsverfahren vergeben, gehen Sie also von einer Mischung aus.

Was kostet mein Abonnement am Ende? Der Endpreis kann etwas schwanken, weil je nach Abonnement die Platzkategorie und die Kartenzahl geringfügig variieren können. Der reale Kartenpreis ist immer vergünstigt.

Wann beginnt mein Abonnement? Mit dem Beginn der Spielzeit. Sie können auch während einer Spielzeit einsteigen, Sie erhalten und bezahlen dann natürlich weniger Karten.

Ich habe das Stück schon gesehen. Alle Karten, die Sie in den letzten drei Jahren von uns erhalten haben, registrieren wir und teilen sie nicht nochmals zu. Wenn Sie als Neu-Abonnent das Stück schon gesehen haben, lassen Sie es uns wissen.

Ich möchte mein Abonnement ändern: Eine Änderung ist zum Ende der Spielzeit möglich.

Karten-Sets – als Geschenk

Hat der Beschenkte irgendwelche Verpflichtungen? Nein. Er erhält nur die drei Karten ca. 4 Wochen vorher frei Haus mit Infos zur Aufführung.

Kann der Beschenkte den Service der Theatergemeinde nutzen? Ja. Er kann für die ganze Spielzeit unsere Angebote wie Mitgliederservice, ermäßigte Einzelkarten, Reisen etc. nutzen.

Wie überreiche ich mein Geschenk? Sie erhalten von uns eine Karte, die Sie übergeben können. Die Eintrittskarten schicken wir auf Wunsch direkt an den Beschenkten. Notieren Sie die Adresse bitte auf der Rückseite des Bestellscheins.

KulturKarte

Kann ich die KulturKarte verschenken? Ja. Nennen Sie uns einfach die Adresse, die Rechnung erhalten Sie. Der Beschenkte kann außerdem für 1 Jahr unsere Angebote nutzen.

Geschenk-Gutschein

Wie funktioniert der Geschenk-Gutschein? Der Empfänger kann bis zum Geschenk-Betrag unsere ermäßigten Angebote nutzen.

Als Mitglied können Sie bei allen Theatergemeinden (www.bund-der-theatergemeinden.de) günstige Karten erwerben: Berlin, Bochum, Bonn, Darmstadt, Düsseldorf, Essen, Frankfurt/Main, Gelsenkirchen, Hamburg, Ingolstadt, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Ludwigshafen, Mainz, Mönchengladbach, München, Oberhausen, Österreichische TG Wien, Wiesbaden.

Art:card

Gültig in: Akademie-Galerie, Aquazoo-Löbbecke Museum, Clemens-Sels-Museum Neuss, Filmmuseum, Goethe-Museum/Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum, Kreismuseum Zons, KIT-Kunst im Tunnel, Kunsthalle Düsseldorf, Kunstraum Düsseldorf, Kunstsammlung NRW K20, K21, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Langen Foundation Neuss, Mahn- und Gedenkstätte, museum kunst palast und Glasmuseum Hentrich, NRW-Forum Kultur und Wirtschaft, Schifffahrtsmuseum im Schlossturm, Stadtmuseum, Stiftung Ernst Schneider, Stiftung Insel Hombroich, Stiftung Neandertal Museum Mettmann, Stiftung Schloss Dyck Jüchen, Stiftung Schloß und Park Benrath, Theatermuseum Düsseldorf.

Bestellschein

Bitte senden an: Theatergemeinde Düsseldorf, Grabenstr. 8, 40213 Düsseldorf.

Ich bestelle Angebot-Nr. Die Bedingungen Seite 78 erkenne ich an.

Ich nehme jemanden mit und bestelle zusätzlich Angebot(e) wie links.

Ich/wir möchte(n) die Veranstaltungen gemeinsam besuchen mit:

Name/Vorname

Geburtsdatum (freiwillig)

Straße

Name/Vorname

Plz/Ort

Mitgliedsnr.

Datum, Ort, Unterschrift

Es ist ein **Geschenk** Betrag: €

Soll der Beschenkte die Karten erhalten? Notieren Sie die Adresse auf dem Wunschzettel.

Telefon / E-Mail (für Infos bei Terminänderungen)

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige die Theatergemeinde Düsseldorf e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Theatergemeinde Düsseldorf e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Gläubiger-Identifikationsnr. DE49ZZ00000170680

Theatergemeinde Düsseldorf e.V. Grabenstr 8, 40213 Düsseldorf, Tel 0211-326679

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE

IBAN

Datum, Ort, Unterschrift

Wunschzettel

Abo-Nr. Mitglieds-Nr.

In der neuen Spielzeit wünsche ich folgende Karten:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Fassen Sie Ihre Wünsche nicht zu eng. Bleiben Sie neugierig, gerade unbekannte Stücke erweisen sich oft als die wirklichen Highlights. Sie können auch Stücke angeben, die Sie nicht sehen wollen. Die Zuteilung können wir nicht garantieren, in der Regel geht Ihr Wunschzettel aber in Erfüllung.

E-Mail (Sie erhalten unseren Newsletter, den Sie jederzeit abbestellen können)

Änderung Abo

zur neuen Spielzeit: Neue Abo-Nr.

Alte Abo-Nr. Mitglieds-Nr.

Name/Vorname

Wählen Sie Ihr Abonnement:

Oper und Ballett	Preis	Bestell-Nr.
3 Karten	118,-	41
6 Karten	236,-	61
6 Karten Oper am Sonntagnachmittag	236,-	33

Konzerte	Preis	Bestell-Nr.
3 Karten Tonhalle	92,-	43
8 Konzerte montags Freitag* Sonntag*	237,-	14

* siehe Hinweis Seite 40

Privattheater	Preis	Bestell-Nr.
3 Karten	83,-	44
6 Karten	163,-	68

Kabarett	Preis	Bestell-Nr.
3 Karten	91,-	63
6 Karten	168,-	69

Jeweils 1 Karte (6er Set: 2x) Kom(m)ödchen, KaBAREtt Flin und Gastspiele des Theaters an der Kö

Schauspielhaus	Preis	Bestell-Nr.
3 Karten	90,-	42
6 Karten	179,-	66

Kombinationen	Preis	Bestell-Nr.
3 Karten	99,-	45
6 Karten	185,-	30
9 Karten	246,-	15

Beschreibung siehe Seite 76

Art:card	65,-	
Theaterfreund werden	24,-	10
KulturKarte	24,-	90
Geschenk-Gutschein	ab 20,-	

Weiterhin im Angebot:

6 Karten: 2x Oper, 2x Konzert, 2x Ballett 219,- 62

Spielstätten	Preis	Bestell-Nr.
6 x Ballett	236,-	17
6 x Oper und Ballett*	0	
8 x Schauspielhaus*	1	
10 x Privattheater*	8	
4 x Festliche Konzerte	135,-	13

3 x Oper/Ballett + 5 x Schauspielhaus	2
3 x Schauspielhaus + 5 x Privattheater	5
3 x Schauspielhaus + 7 x Privattheater	7
3 x Opernhaus + 6 x Privattheater	6
3 x Schauspielhaus + 2 x Oper + 5 x Privattheater	4

Weitere Kombinationen*

6 Karten: Opernhaus und Konzert 209,- 25

*Die Anzahl der Karten kann geringfügig variieren.



Theatergemeinde Düsseldorf

Vorstand

Dr. Heike Spies
Vorsitzende

Dr. Ulrich Erker-Sonnabend
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Bernd Andresen
Schatzmeister

Dr. Monika Salmen

Prof. Dr. Volkmar Hansen

Beirat

Annette Becks

Anne Clajus

Sandra Damm

Klaus Egbers

Christa Fluck

Eva Hansen

Eleonore Ibheis

Matthias Michael

Thomas Monsau

Ursula Posny

Hans-Joachim Reich

Hildegard Schmitz-Reichel

Dr. Berthe-Odile Simon-Schaefer

Simone Swarat

Gabriele Verstegen

Dr. Angelika Waschinsky

Irmgard Werder

Reinhard Zeileis

Mitarbeiterinnen

Gabriele Jebens
Mitgliederbetreuung,
Buchhaltung,
Korrespondenz



Ursula Eltgen
Mitgliederbetreuung,
Kartenmanagement



Laura Ebert
Öffentlichkeitsarbeit



Kontakt

Theatergemeinde
Düsseldorf
Grabenstraße 8
40213 Düsseldorf

Telefon 0211-32 66 79
Telefax 0211-13 49 35
info@tg-d.de
www.tg-d.de
www.tg-d.de
Facebook und Instagram:
@theatergemeindeduesseldorf

Öffnungszeiten

Montag 9.30 – 15.30 Uhr
Dienstag 9.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 9.30 – 15.30 Uhr

Theatergemeinde KARTEN
Düsseldorf UND KULTUR